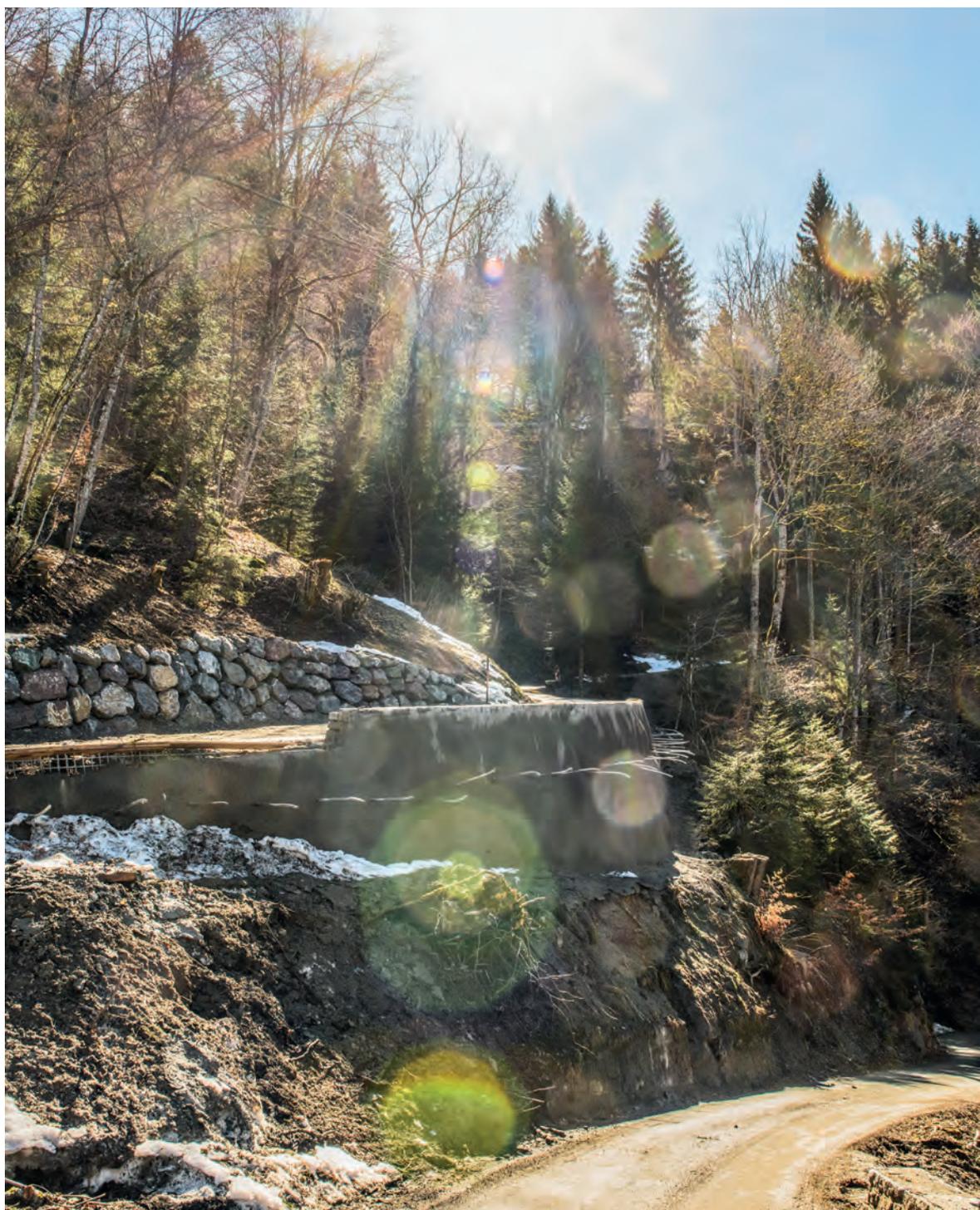


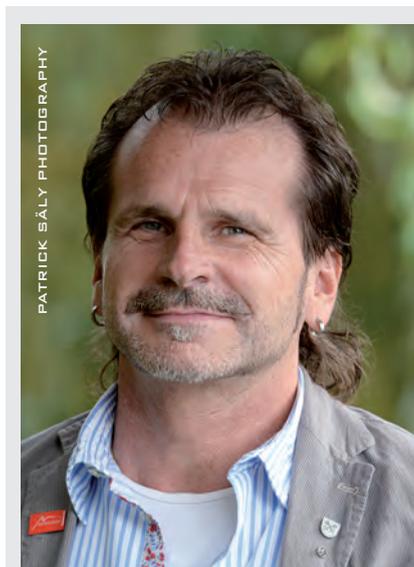
Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 1/2018, Nr. 112



Bitschweilstraße



Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!

Als Titelbild für unsere Ausgabe 1/2018 haben wir ein Foto von der Bitschwilstraße gewählt. Abgebildet ist ein Teil der unbedingt notwendig gewordenen „Sofortmaßnahme“ im „oberen“ Teil der Bitschwilstraße.

Ende November, Anfang Dezember wurde klar, dass wir vor dem Winter 2017/2018 zwei Kehren bzw. drei Stützbauwerke in diesem Straßenabschnitt durch Anbringung einer Spritzbetonschicht „sichern bzw. stabilisieren“ müssen - zum einen aus statischen Gründen (Tonnagenbeschränkungen und geologische Bedenken) und zum anderen, damit eine problemlose Schneeräumung möglich wurde.

Die Gemeinde Tschagguns ist schon seit vielen Jahrzehnten an einer Sanierungslösung/Finanzierungslösung dieser Straße ausgehend vom Ganzenah über Bitschwil bis auf die Hora beschäftigt. Als ersten Schritt gab es im Jahre 1989 die Gründung der Güterweggenossenschaft Tschagguns – Bühel – Bitschwil. Diese Genossenschaft umfasst das Straßenstück bis hinauf zum „Bühel“. Aktuell ist die Gemeindeverwaltung zusammen mit den Verantwortlichen im Amt

der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum sowie den Grundeigentümern mit der Gründung einer Genossenschaftsstraße vom „Bühel“ hinauf bis hinter den Speichersee Bitschwil beschäftigt. Dieser Straßenabschnitt hat eine Länge von ca. 1,7 Kilometer und soll hauptsächlich im „Vollausbau“ saniert werden. Die Gründungsversammlung wird in Kürze erfolgen – das „Genossenschaftsstraßenprojekt Oberbitschwil“ wird ebenfalls zeitnah bei der Förderstelle eingereicht werden. Die Genossenschaftsstraße Oberbitschwil soll dann in den Jahren 2019/2020, aufgeschlüsselt in drei Teilbereiche, generalsaniert werden.

Vielen Dank an alle die uns mit ihrem Verständnis, mit Lösungsvorschlägen sowie Grundbeistellungen unterstützen!

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**

Tschaggunser Schutzwaldprojekt mit Anerkennungspreis ...

Internationaler Alpiner Schutzwaldpreis für die Agrargemeinschaft ‚Innere Fornawaldung‘ (Zelfnerwald) in der Kategorie ‚Erfolgsprojekte‘.

Zur Vorgeschichte

Die Waldung in der Zelfen (Vorna) wird erstmals im Jahre 1503 in einem Schreiben, das im Landesarchiv aufliegt, erwähnt. 1568 wird in den Aufzeichnungen der ‚Gemainer Hoffjünger‘ zu Bludenz von ‚Vornengerechtigkeit‘ gesprochen. In den Jahren 1578 und 1653 wurde in Bannbriefen verfügt, dass die Bewohner der Inneren Zelfen das Recht haben, das zu den Wuhrbauten und Hausbedarf erforderliche Holz aus der ‚berührten Fornawaldung‘ stets nach dem Bedürfnis zu schlagen und von der Gemeinde Tschagguns ausgezeichnet und angewiesen wird. Auch das Weiderecht war gegeben. Diese Bannbriefe wurden in Urtei-

len des Oberamts zu Bludenz in den Jahren 1741 und 1794 anerkannt und bestätigt. Vom Jahre 1847 an schrieb die Gemeinde Tschagguns für das bezogene Bau-, Wuhr- und Brennholz ein Stockgeld vor, dessen Zahlung jedoch standhaft verweigert wurde. Die Gemeinden Tschagguns, Schruns, Bartholomäberg, Silbertal, Vandans, St. Anton, St. Gallenkirch, und Gaschurn haben durch Vertrag vom 12. April 1832 alle von ihnen früher benützten Hoch- und Schwarzwaldungen, somit auch die Fornawaldung übernommen. Diese Gemeinden haben in den Jahren 1850 und 1851 bedeutende Holzschläge im Fornawald vorgenommen und die ‚Zelfner‘ befürchteten, dass bei einem weiteren Holzschlag ihr ‚Beholzungsrecht‘ stark gefährdet sei, weil der Fornawald schon an und für sich ‚holzarm‘ sei. In Innerzelfen müssten zehn Häuser mit dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden und viele Wuhrun-

gen, die teils steinern und teils hölzern seien, erhalten werden. Die ‚Zelfner‘ verfassten am 5. Juli 1854 an das löbl. k.k. Bezirksgericht Montafon die Klage, dass die Gemeinden weitere Schlägerung zu unterlassen haben und den Klägern die Prozesskosten zu vergüten haben. Der Klage wurde stattgegeben und die ‚Zelfner‘ bekamen Recht. Die damaligen Originalschreiben liegen vor. Bis zum Jahre 1978 bezogen die 10 ‚Zelfner‘ aus dem 29 ha großen Wald fast jährlich ca. 100 fm Holz. Das hat etwa dem jährlichen Zuwachs entsprochen.

Regulierungsbescheid

Am 01.03.1979 war ein historisches Datum, da die 10 Mitglieder dem von der Agrarbezirksbehörde Bregenz erlassenen Regulierungsbescheid zustimmten. In diesem Bescheid wurde die Interessenschaft nun endgültig auf den Namen ‚Agrargemeinschaft Innere Fornawaldung‘ umbe-



nannt. Von den 10 Anteilsbesitzern wurde in der Gründungsversammlung beschlossen, dass die Agrargemeinschaft nun als Körperschaft öffentlichen Rechts gilt und 100 Anteile zu verwalten hat.

Schutzwaldsanierungsprojekt

Anfangs 1988 wurde die Agrargemeinschaft ‚Innere Fornawaldung‘ von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz informiert, dass die Vitalität des Waldes stark angeschlagen sei. Daraufhin fanden mehrere Besprechungen und Begehungen statt und die Agrargemeinschaft gab der Forstbehörde die Zustimmung, ein Schutzwaldsanierungsprojekt auszuarbeiten. 1990 war dieses Projekt fertiggestellt. Es galt in erster Linie die ‚Rückeschäden‘ zu minimieren, in dem die Holzbringung durch Seilbahnen vorgeschlagen wurde. Es wurde auch die Möglichkeit von Wegerschließungen in Erwägung gezogen. Ein weiterer Schwerpunkt war neben der Anbringung von Gleitschutzböcken, Verpflockungen, Erstellung von Druckgräben (Bermen), Querfällungen zur Hangstabilisierung und Verhinderung von Steinschlag die Wiederaufforstung, die mit über 20 000 Stück eine große Herausforderung an die Teilnehmer stellte. Tatsächlich

wurden dann mehr als 27 000 Pflanzen gesetzt.

Diesem Projekt wurde von den Mitgliedern zugestimmt – wissend, dass ein generationsübergreifendes Handeln notwendig war und der Wald die kommende Generation schützt. Die Umsetzung erfolgte innerhalb von 25 Jahren, wobei der Schwerpunkt in den ersten 10 Jahren lag.

Erfolgskriterien des Projekts

Erst durch den mutigen Entschluss, eine Agrargemeinschaft zu gründen, konnte die Waldbewirtschaftung in der heutigen Form durchgeführt werden. Alle Mitglieder sind Unterlieger und daher sehr an der dauerhaften Schutzfunktion des Waldes interessiert. Bei Versammlungen sind so gut wie immer alle Mitglieder anwesend und Entscheidungen können einvernehmlich getroffen werden. Aufgrund der Wildfreihaltung verzichtet die Agrargemeinschaft auf einen Teil des Jagdpachtes. Die Jagdverantwortlichen erledigen ihre Arbeit zur besten Zufriedenheit aller. Daher konnten auch derart große Erfolge in der Verjüngung erzielt werden. An manchen Verjüngungsstandorten konnten nun bis zu 50 000 Pflanzen pro Hektar gezählt werden. Der natürliche Zuwachs ist zum Teil ganz

enorm. Die Begeisterung der Schutzwaldsanierung bzw. Schutzwaldinstandhaltung hält nach wie vor an. Aufgrund der Wildfreihaltung muss gegen den starken Bewuchs durch Brombeere und andere Verunkrautungen angekämpft werden, was früher das Rotwild abäste. Zusammenfassend ist festzustellen, dass es durch den vernünftigen Entschluss der 10 ‚Zelfner‘ vor fast 40 Jahren eine Agrargemeinschaft zu gründen zu danken ist, dass das Schutzwaldsanierungsprojekt, das die Parzelle ‚Zelfen‘ vor Steinschlag, Waldlawinen und Muren nachhaltig schützt, umgesetzt werden konnte. Der Zelfnerwald ist heute ein Vorzeigebispiel in der Region. Zahlreiche Fachexkursionen durch Pro Silva, Waldaufseher des Landes Vorarlberg, aber auch div. Forstliche Fachhochschulen und Universitäten zeigen die Erfolgsgeschichte auf. Deshalb wurde das Schutzwaldprojekt ‚Zelfnerwald‘ zum Alpenen Schutzwaldpreis 2017 eingegeben. Am 02.02.2018 wurde die Agrargemeinschaft ‚Innere Fornawaldung‘, vertreten durch den Obmann Hermann WACHTER, den Buchhalter Hubert KESSLER und den ehem. Obm. Michael SALZGEBER im Kornhaus in Kempten ausgezeichnet.

Hubert Kessler

Erfolgreicher Studienabschluss von Patrizia Pfefferkorn

Nach ihrem ersten Studienabschluss der internationalen Politwissenschaften (BA) an der Park University Kansas City/ Missouri im Jahr 2011 durfte Patrizia Pfefferkorn, geb. am 6. Jänner 1989 in Schruns, am 16.12.2017 ihren erfolgreichen Studienabschluss an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden feiern und gleichzeitig das Arztgelöbnis ablegen. Seit Anfang des Jahres arbeitet Patrizia im Krankenhaus von Dr. Elisabeth Neier in Ngaoubela/Kamerun und wird im Herbst 2018 mit der Facharztausbildung zur Chirurgin beginnen. Die Familie wünscht Patrizia alles Gute für den beruflichen Lebensweg. Diesen Glückwünschen schließt sich die Gemeinde Tschagguns an.



90. Geburtstag

Am 7. Jänner feierte Frau Josefine Bahl im Kreise ihrer Liebsten den 90-ten Geburtstag. Aus diesem Anlass durfte ich zusammen mit der Harmoniemusik Josefine vor dem GH Löwen mit einem Ständchen aufwarten und ihr die allerbesten Glückwünsche der Gemeinde Tschagguns, zum „Runden Geburtstag“, überbringen. Bekannte und Verwandte waren gekommen um Josefine zu gratulieren! Ich wünsche Josefine noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Liebsten.



90. Geburtstag

Am 4. Jänner 2018 feierte Ing. Herbert Horak seinen 90-ten Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchte die Harmoniemusik zusammen mit mir Herrn Horak am 5. Jänner bei ihm zu Hause. Eine kleine Schar an Verwandten und Bekannten war gekommen um der kleinen Feierlichkeit beizuwohnen. Ich durfte die besten Glückwünsche der Gemeinde überbringen. Herrn Horak wünsche ich noch viele gesunde Jahre im Kreise und mit Unterstützung seiner Lieben!



Goldene Hochzeiten - Festakt Dezember 2017

Am 14. Dezember folgten vier Jubelpaare der Einladung der Gemeinde Tschagguns, um ihre Hochzeitsjubiläen mit einem kleinen Festakt zu begehen.

Dankenswerterweise werden diese Ehrungen immer von unserer Harmoniemusik musikalisch begleitet, was diesen Abend immer zu einem besonderen werden lässt! Wir nutzen das Foyer unserer Volksschule schon seit einigen Jahren, um spezielle Ehrungen – unabhängig von der Witterung – feiern zu können. Im Dezember wurden

folgende Jubelpaare geehrt:

Rita und Alfred Mader
Hochzeit im Dezember 1967

Agnes und Otto Habermann
Hochzeit im Juli 1967

Margit und Hermann Stampfer
Hochzeit im Juni 1967

Edith und Hubert Loretz
Hochzeit im Mai 1967

50 Jahre Lebensweg zusammen
bestreiten bedeutet meist –

viel Schönes, viel Anstrengendes, viel Freude, Entbehrungen, glückliche Zeiten und sicherlich auch so manchen Rückschlag! Doch durch Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Verständnis füreinander sind 50 Jahre Gemeinsamkeit möglich, wie die Jubelpaare bewiesen haben! Ich durfte gemeinsam mit unserem Vizebürgermeister und im Namen unseres Landeshauptmannes an diesem Abend kleine Präsente überreichen sowie den „Goldenen Jubelpaaren“ die besten Glück- und Segenswünsche überbringen!



Das Jubelpaar Habermann sowie Herbert Bitschnau (Bürgermeister) und Gerhard Vonier (Vizebürgermeister)



Das Jubelpaar Loretz sowie Herbert Bitschnau (Bürgermeister) und Gerhard Vonier (Vizebürgermeister)



Das Jubelpaar Stampfer sowie Herbert Bitschnau (Bürgermeister) und Gerhard Vonier (Vizebürgermeister)



Das Jubelpaar Mader sowie Herbert Bitschnau (Bürgermeister) und Gerhard Vonier (Vizebürgermeister)

Seniorenachmittage

Am 6. Februar fand unser Seniorenachmittag unter dem Motto „Buntes Faschingstreiben“ statt!

Für musikalische Unterhaltung sorgte Erich Morscher - es wurde fleißig gesungen und getanzt! Neben süßen Faschingskräpfen wurden unsere Senioren auch mit einer leckeren Gulaschsuppe verwöhnt. Mit 38 Besuchern erlebten wir einen humorvollen Nachmittag, bei dem wir auch das eine oder andere neue Gesicht begrüßen durften, was das Organisationsteam besonders freute.



Erfolg für Wachter Hermann

Am 20. Jänner 2018 fand in der Schorenhalle in Dornbirn der 12. Night Grand Prix des Vorarlberger Braunvieh-Jungzüchterclubs statt.

Zahlreiche Besucher waren gekommen, um an diesem Abend die hervor-

ragende Qualität zu bestaunen. Familie Hermann und Sieglinde Wachter nahmen sehr erfolgreich mit zwei Kühen teil. Beide Tiere konnten sich im Finale den Championtitel holen. Bei den Erstmelken gewann Caden-

ze Mitzi, sie holte sich den Reserve-Erstmelk Euterchampiontitel sowie den Erstmelk-Gesamtchampiontitel. Bei den Jungkühen konnte Jessys-Joe Hanni sich den Euterchampion, sowie den Gesamtchampiontitel holen.



Defibrillator

Ein Atem-Kreislaufstillstand ist ein plötzlich eintretendes, lebensbedrohliches Ereignis. Auch wenn unsere Rettungsdienste schnell zur Stelle sind, kommt den ersten Minuten nach einem Atem-Kreislaufstillstand eine unsagbar große Bedeutung zu.

Notruf abgeben, Wiederbelebung (= Herzdruckmassage und Beatmung) und schnelle Defibrillation sind dabei die drei entscheidenden Komponenten. Auch in Tschagguns gibt es seit Herbst 2017 einen Laien-Defibrillator im Eingangsbereich

der Raiffeisenbank, dieser ist 24 Stunden am Tag für jedermann zugänglich. Wichtig ist, dass die Anwendung eines „Defi“ keinen Schaden anrichten kann. Laien-Defis sind Geräte, die an den Patienten mittels Elektroden angeschlossen werden und automatisch ermitteln, ob ein Energieimpuls notwendig ist oder nicht. Wenn dies der Fall ist, kann jeder Laie durch Knopfdruck den Impuls abgeben und damit Leben retten. Es ist somit unmöglich, einem Patienten Schaden zuzufügen. Sollte eine Impulsabgabe nicht notwendig sein, führt Sie



das Gerät trotzdem weiter durch die Erste Hilfe. Das Team der Raiffeisenbank und die Gemeinde Tschagguns durfte in der Einschulung miterleben, wie einfach die Handhabung des Defibrillators ist.

Friedenslicht 2017

Am Heiligen Abend freute sich die Tschagguner Feuerwehrjugend über den Besuch im Feuerwehrgerätehaus. Dort konnte man bei Most oder Tee das Friedenslicht erhalten. Spenden zugunsten der Feuerwehrjugend wurden dankbar entgegen genommen. Auch die Pfadfinder Montafon überbrachten an ihrem „Frie-

denslichtstand“ vor dem Hotel Sonne bei mitgebrachten oder bereitgestellten Kerzen das Friedenslicht. Spenden zugunsten der Pfadfinder wurden dankbar entgegengenommen.

Vielen Dank an beide Institutionen für die „Übergabe des Friedenslichtes“.



Weihnachtsfeier der Volksschule

Am Donnerstag, dem 21. Dezember fand im Turnsaal der Volksschule Tschagguns die Weihnachtsfeier 2017 statt. Dazu probten die Kinder der verschiedenen Schulstufen mit dem Lehrerteam der Volksschule Tschagguns im Vorfeld fleißig. Es wurden Lieder eingeübt, Gedichte gelernt und ein Weihnachtsspiel vorbereitet. Und so war dann die weih-

nachtliche Aufführung im übervollen Turnsaal sehr stimmungsvoll, herzlich und berührend. Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte genossen die Weihnachtsaufführung unserer Volksschulkinder.

Herzlichen Dank an das Lehrerteam der Volksschule und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Adventmärkte in Latschau

Auch heuer fanden wieder die schönen und stimmungsvollen Adventmärkte in Latschau statt.

Erstmals von Maik Essig, Georg Sandrell und Alexander Marent organisiert, traf man sich an drei Adventsonntagen (3., 10. und 17. Dezember) am „Feuerwehrhausparkplatz“ bei

heißen Getränken und Köstlichem aus der Küche. Der vorweihnachtliche Treffpunkt direkt unter dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum ist sowohl für Einheimische als auch für Gäste inzwischen ein Fixpunkt im Dezember in Latschau. Danke an die Initiatoren und an alle, die dabei mitgeholfen haben.



Sternsingeraktion 2017 in Tschagguns

Viele begeisterte Kinder und Jugendliche mit ihren Begleitpersonen haben dieses Jahr wiederum in sehr viele Häuser von Tschagguns die Frohbotschaft gebracht. Neben dem Singen und der Segensbitte für die Haushalte sammelten die Sternsinger auch heuer wieder für verschiedenste Projekte auf der ganzen Welt. Danke an all die vielen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, die unterstützend und helfend mit dabei waren. Vor allem vielen Dank an die Kinder und Jugendlichen, die Jahr für Jahr die Sternsingeraktion „tragen“.



"Fasnatzieschtig" of dr Gme

Im Foyer des Gemeindezentrums fand am Faschingsdienstag, dem 13. Februar von 10 bis 12 Uhr das jährliche Faschingstreiben mit Bewirtung durch den Gola-Verein statt.

Schön, dass einige TschaggunserInnen maskiert vorbeigeschaut haben

und so das Faschingstreiben unterstützen. Wie jedes Jahr wurden wir auf dem Gemeindeamt von den maskierten Kindern der Volksschule Tschagguns, den Kindern unseres Kindergartens und heuer auch von unseren Kleinsten der Spielgruppe Quattapätsch besucht. Dieses bunte Treiben der maskierten Kinder war

für alle Anwesenden ein Höhepunkt an diesem Faschingsdienstag-Vormittag! Vielen Dank an alle Lehrer, Pädagogen und Betreuerinnen für die Begleitung und Unterstützung beim Besuch der „Tschaggunser Kinder“ auf dem Gemeindeamt. Wir freuen uns schon auf das bunte Faschingstreiben 2018!



unendlich frisch: der Duft der Freiheit

Holz duftet nicht nur nach Freiheit, in ihm steckt pure Energie. Mit unseren Stückholz-, Pellets- und Hackgutheizungen holen Sie sich natürliche, umweltfreundliche Wärme ins Haus und machen sich unabhängig von Ölkonzernen.

kuster

GEBÄUDETECHNIK GMBH

Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar

Kuster Gebäudetechnik GmbH

Auweg 6 • 6780 Schruns

T 0 5556 72889 • www.kuster.at



Holz die Sonne ins Haus
www.holzdiesonne.net



Goldi Cup 2018 in Tschagguns

Auch dieses Jahr war Skisprung-Legende Andreas Goldberger wieder in ganz Österreich auf der Suche nach heimischen Talenten unterwegs.

Dabei gibt er Jungen und Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren die Chance, erste Versuche auf der Skisprungschanze zu wagen. Über 50 solcher „Jungadler“ versuchten sich auf unserer Schanze! Bei tiefwinterlichen Verhältnissen versuchten sich die künftigen Skispringer unter den wachsamen Augen von Goldi! Die Stimmung war echt super und es war toll mitzuerleben, wie viel Spass die Kinder hatten und mit welchem Mut sie die Schanze in Angriff



© www.leorosaphoto.com

genommen haben. Es waren – laut Goldi – viele große Talente dabei, und

wir hoffen, dass wir einige davon wieder einmal beim Skispringen sehen werden.

31. Montafoner Schlittschuh

Am 9. Dezember 2017 fand im Aktivpark in Schruns/Tschagguns die 31. Auflage des "Montafoner Schlittschuhs", eines vom Eislaufverein Montafon veranstalteten Eiskunstlaufwettbewerbs, statt.

Durchgeführt wurden ein Breiten-sport- und ein Leistungsbewerb mit 40 Sportlerinnen und Sportlern von 12 Vereinen aus Deutschland und Österreich. Trotz frostiger Temperaturen wurden gute Leistungen gezeigt.

Leider war das Zuschauerinteresse nicht so groß wie erhofft. Erfolgreichster Verein war der Feldkircher Eislaufverein Montfort. Besonders erfreulich die ersten Plätze der beiden Starter des Eislaufvereins Montafon - Fabienne Präg und Alexander Mangeng.

Herzliche Gratulation allen Sportlern für die gezeigten Leistungen. Danke an den Eislaufverein Montafon und an alle, die zum Gelingen der tollen Veranstaltung beigetragen haben.



Weltcup Montafon 2017

Der Weltcup Montafon begeisterte heuer über 12.000 Zuschauer – sowohl Sport- als auch Musikfans! Damit am Freitag, dem Finaltag des FIS Ski Cross Weltcups, die Athletinnen und Athleten beste Bedingungen vorfanden, mussten sehr, sehr viele freiwillige Helfer am Hochjoch „alles geben“!

Wie es sich für einen richtigen Saisonstart (in den Winter) gehört, war sehr viel Neuschnee in dieser Woche zu bewältigen. Am ganzen Wochenende waren ca. 350 freiwillige Helfer im Einsatz!

Die Bilanz des Weltcupwochenendes: Russland, Schweiz, Australien, Italien, Spanien und Frankreich jubelten über Siege und auch unsere Lokalmatadore Alessandro Hämmerle und Markus Schairer waren gleich zwei Mal auf dem Podium. Beim großen Open-Air-Konzert in Schruns gab es vor rund 5.000 Zusehern Schweden-Rock vom Feinsten mit Mando Diao. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser großartigen Werbung für das Montafon beigetragen haben. Ohne die vielen, großartigen Freiwilligen wäre eine solche Großveranstaltung nicht durchführbar!



© Montafon Tourismus/Michael Marte

Neuer Leiter bei Polizeiinspektion Schruns und Gaschurn



Im Bild v.l.: Hofrat Dr. Othmar Kraft (Vorsteher des Bezirksgerichtes Bludenz), Landesrat Erich Schwärzler, Bürgermeister Herbert Bitschnau (Tschagguns), Bürgermeister Jürgen Kuster (Schruns), Bürgermeister Josef Lechthaler (St. Gallenkirch), Kontrollinspektor Günter Kasper (Polizeiinspektion Gaschurn) und Kontrollinspektor Karl Schuchter (Polizeiinspektion Schruns)

Mit 1. September 2017 wurde Kontrollinspektor Karl Schuchter zum neuen Leiter der Polizeiinspektion Schruns bestellt. Er trat die Nachfolge von Hubert Kessler an.

KI Karl Schuchter ist 55 Jahre alt, trat am 11.08.1980 in den Dienst der Polizei und absolvierte in den Jahren 1986/1987 die Ausbildung zum dienstführenden Beamten. Im Jahre 2004 wurde KI Schuchter zum Leiter der Polizeiinspektion Gaschurn bestellt. Diese Funktion übte er 13 Jahre lang erfolgreich aus. KI Karl Schuchter absolvierte 1988 die Ausbildung zum Polizei-Bergführer und war mehrere Jahre lang stellvertretender Alpiner Einsatzleiter in Bludenz. Zudem war er 25 Jahre lang als Flugretter bei der Flugeinsatzstelle Hohenems tätig. Seine besonderen

Fähigkeiten stellte KI Schuchter bei verschiedenen Großeinsätzen, u.a. bei den Lawinenabgängen in Gargellen und Galtür, unter Beweis. Alles Gute und viel Erfolg in der neuen Funktion!

Neuer Leiter der Polizeiinspektion Gaschurn ist seit 1. September 2017 Kontrollinspektor Günter Kasper. Er folgt dem bisherigen Leiter, Kontrollinspektor Karl Schuchter, welcher die Leitung der PI Schruns übernommen hat. KI Günter Kasper ist 54 Jahre alt, trat 1986 in den Dienst der Polizei und absolvierte in den Jahren 1997/1998 die Ausbildung zum dienstführenden Beamten. Die Polizeiinspektion Gaschurn ist ihm nicht fremd, insgesamt versah er dort 16 Jahre Dienst und übte seit 2014 die Funktion des Stellvertreters des Kom-

mandanten aus. KI Kasper besitzt somit beste Kenntnisse über Personal und Rayon. Mit der Kriminaldienst- und Alpindienstausbildung erwarb er sich weitere, für die Führung der Dienststelle wichtige Qualifikationen. Ich wünsche Günter alles Gute in der neuen Funktion!

Abschließend zu diesem Beitrag ein kleiner Wissenstest:

Was haben der scheidende Kommandant Hubert Kessler sowie die neuen Kommandanten Karl Schuchter und Günter Kasper gemeinsam?

- alle drei sind „gebürtige Tschagguner“ (zwei wohnen heute noch hier)
- alle drei haben ihre „Ausbildung“ in Gaschurn gemacht!

Kamingespräch mit Helmut Marent

Am 11. Dezember fand in der Wintersportausstellung Tschagguns in der Reihe der „Montafoner Kamingespräche“ die Veranstaltung – Einst und jetzt – die Entwicklung des Wintersports im Montafon – von und mit Helmut Marent, statt.

Die Orte Schruns und Tschagguns zählen zu den ältesten Wintersportorten in den Alpen. Dementsprechend hat der Wintersport eine rasante Entwicklung durchgemacht. Dies wird vor allem durch die von Helmut Marent über Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung überaus deutlich. Verschiedenste Wintersportgeräte aus den vielen Entwicklungsstufen werden hier neben den großen Namen der Montafoner Rennläufer vergangener Tage ausgestellt. Helmut Marent war u.a. von 2005 bis 2013 Obmann



des Skiclub Montafon und somit aktiv am Geschehen des Rennsports im Montafon beteiligt. An diesem Abend erzählte Helmut sehr authentisch und in zeitlicher Abfolge die Entwicklung des Wintersports. Auch

viele Gekommene Zeitzeugen brachten sich an diesem Abend aktiv in die Gesprächsrunde ein. Ein sehr gelungener und informativer Abend über die Schigeschichte im Tal!



Frisch und knackig - Regionales Gemüse aus Vorarlberg

8 Jahre begeistert nun die Ländle Gemüsebox ihre Kunden mit einem einfachen, regionalen Konzept. Nach dem Motto „gerade erst in Vorarlberger Erde, kurz darauf vor der Haustüre“, schafft es die Ländle Gemüsebox gesundheits- und qualitätsbewusste Menschen in unserem Land mit heimischem Gemüse zu bedienen.



Neu! – s`Kischtle

Neben der bewährten Gemüsebox (€ 15,30) und der größeren Familienbox (€ 18,98), haben ab jetzt die Gemüseliebhaber mit geringerem Bedarf ein neues Produktangebot zur Auswahl, „s`Kischtle“ (€ 13,50). Dieses ist fein abgestimmt für den kleineren Haushalt und Familien mit geringerem Bedarf, jedoch dem Anspruch auf beste Qualität.

www.laendle.gemuesekiste.at

Funken und "Häxafäscht" 2018

Häxafäscht

Am Rosenmontag fand bei stürmischem Winterwetter im Festzelt auf dem Sternparkplatz in Schruns die Wahl der schönsten Funkenhexe im Montafon statt. Die von den einzelnen Funkenbauern in liebevoller Detailarbeit „erschaffenen“ Funkenhexen stellten sich der Wahl. Aus dem ganzen Montafon wurden die unterschiedlichsten Funkenhexen des Tales im Festzelt präsentiert. Bei Partymusik und perfekter Bewirtung begann die Veranstaltung um 18 Uhr. Am Abend erfolgte die feierliche Prämierung der schönsten Funkenhexen durch eine Wahl – ähnlich wie beim Eurovisions-Song-Contest – was die Wahl sehr transparent und äußerst spannend machte. Die „Siegerhexe“ beim Häxafäscht stellten die Gamprätzer Funkenbauer aus Schruns. Herzliche Gratulation dazu!

Funkensonntag

Das Funkenabbrennen ist einer der ältesten Bräuche im Montafon und soll „die Dämonen des Winters“ vertreiben sowie das „steigende Licht“ begrüßen. Am Funkensonntag – erster Sonntag nach Aschermittwoch – werden die bis zu 25 Meter hohen Holztürme angezündet.

Der Aufbau des Funkens erfordert viel Arbeit. Es werden dabei die sorgsam aufgeschichteten Holzscheiter noch mit verschiedenen „Materialien“ gefüllt, damit der Funke dann entsprechend schön und lange abbrennt. Oben auf dem Funken thront die Funkenhexe (mit Schießpulver gefüllt), die dann, wenn der Funke in Flammen steht, mit einem lauten Knall den Winter austreiben soll! Vielen Dank allen „Tschagguner Funkenbauern“, die diese Tradition hochhalten. Offiziell sind dies:

- Latschau – Ortsfeuerwehr Latschau
- Tschagguns/Krista – Krista Funka
- Tschagguns/Ganzenahl – Ganzenahler Funka
- Tschagguns/Ortszentrum – Funka ofm Land
- Tschagguns/Mauren – Murnr Funka

Die „nicht optimale“ Witterung am Funkenwochenende erschwerte den Bau der Funken zusätzlich. Glücklicherweise war dann am Sonntag beim Abbrennen der Funken das Wetter wieder so, dass alle Beteiligten am Sonntagabend das Funkenabbrennen genießen konnten!

Danke an alle, die zur Freude der Einheimischen und unserer Gäste dieses Brauchtum jedes Jahr mit viel Aufwand und Einsatz durchführen!



Tilisunahütte

Die langjährigen Pächter der Tilisunahütte – die Familie Fitsch – beendete Ende 2017 ihren Pachtvertrag mit dem Alpenverein Vorarlberg.

Aus diesem Anlass luden der GF von Montafon Tourismus Manuel Bitschnau und ich die Familie Fitsch zu einem Mittagessen ein. Im Rahmen dieser kleinen Feierlichkeit wurde über so manche Begebenheit berichtet, die sich auf der Schutzhütte ereignet. Es waren dies vielfach lustige Geschichten, aber auch öfters ernste Angelegenheiten.

Aus den Erzählungen der Familienmitglieder wurde klar, welche Grundvoraussetzungen zum Pachten einer Schutzhütte notwendig sind: fundierte gastronomische Fähigkeiten und Kenntnisse, eine dienstleistungsorientierte Einstellung, handwerkliches Können und großes Engagement sowie sehr gute kommunikative Fähigkeiten mit einer großen Freude



im Bild v.l.: Manuel Bitschnau (GF Montafon Tourismus), Helmut und Hedwig Fitsch sowie Bürgermeister Herbert Bitschnau

am „Bewirten“ der Hüttenbesucher. Im Namen von Montafon Tourismus und im Namen der Gemeinde Tschagguns überreichten wir der Familie Fitsch kleine Aufmerksamkeiten. Dies soll ein symbolischer Dank für 27 Jahre „Hüttenpächter Tilisunahütte“ sein. Ich wünsche

Hedwig und Helmut alles Gute und viel Glück sowie Gesundheit für die kommenden Aufgaben. Seit heuer sind die neuen Pächter Markus und Sabine Jankowitsch, denen ich an dieser Stelle recht herzlich zur Übernahme der Tilisunahütte gratulieren möchte!

Leistbares Wohnen für Alle

LANG VONIER ARCHITEKTEN



98. Jahreshauptversammlung der Harmoniemusik Tschagguns

Bei der Jahreshauptversammlung am 13. Jänner waren wiederum die Berichte der verschiedenen „Abteilungen“ der Harmoniemusik sehr interessant und aufschlussreich und zeigten auf, wie groß der ehrenamtliche Aufwand der musikalischen Vereinstätigkeit bedeutet!

Die Neuwahlen für die Vereinsjahre 2018/2019 brachten wenig Veränderung und widerspiegelten die erfolgreiche, kontinuierliche Vereinsarbeit. Herzliche Gratulation zur einstimmigen Wiederwahl an Obmann Günter Kasper. Zum neuen Obmann-Stellvertreter wurde Michael Kessler gewählt, er folgt in dieser Funktion Andreas Stross nach. Herzliche Gratulation zur Wiederwahl auch dem umsichtigen Kapellmeister Stefan Ruprecht. Ich gratuliere dem gesamten Vorstand und den weiteren Funktionären zu ihrer Wahl. Vielen Dank an jene, die aus verschiedensten Gründen aus ihren Funktionen ausscheiden mussten.

Gratulation an den Blasmusiknachwuchs aus St. Anton, Gantschier und Tschagguns – Gagla & Tö – für ihre



tollen Leistungen und vor allem Dank an die Verantwortlichen für ihren Einsatz für den Nachwuchs! Momentan sind 31 Mitglieder aktiv mit dabei, 12 davon kommen aus Tschagguns.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Sabine Butzerin geehrt. Hut ab vor jedem, der sich über viele Jahre bei der Harmoniemusik engagiert und seinen Berufsalltag, sein Familienleben und die Freizeit danach ausrichtet.

Ganz speziell bedanken durfte ich mich für die vielen kirchlichen und weltlichen Ausrückungen das ganze Jahr über. Seien es Platzkonzerte, Bura Märkte, mehrere Funken, Früh-

jahrskonzert, Kilbi, Alpbetrieb – im vergangenen Jahr Pfarrverabschiedung sowie Pfarreinzug – Hochzeitsjubiläen, hohe Geburtstage uvm., die Harmoniemusik ist immer dabei und begleitet unsere Gemeinde musikalisch.

Großen Dank an die Unterstützung beim alljährlichen Weihnachtsmarkt, bei Weihnachtscafé, Krippenausstellung und der Kunst- und Handwerksausstellung, Weisenbläser und Bewirtungsstand.

Die Harmoniemusik ist ein wichtiger Pfeiler unserer Dorfgemeinschaft – herzlichen Dank!

Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



montaVon
Generalagentur der VLV

bernhard.ammann@montavon.eu
+43 699/14121990
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

markus.barthold@montavon.eu
+43 699/14121464
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

walter.summer@montavon.eu
+43 699/14121495
Gantschierstraße 39
6780 Schruns



VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Tschagguns

Am 5. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Tschagguns statt.

Wie immer sehr beeindruckend die Tätigkeitsberichte der Verantwortlichen aus den vielen Teilbereichen der Feuerwehr. Ich durfte die Grüße der Gemeindevertretung überbringen und versichern, dass wir uns unserer Verantwortung für eine funktionierende Wehr bewusst sind.

Im Jahre 2017 konnte der Übungsplatz für den Feuerwehrynachwuchs aus Gantschier, Schruns und Tschagguns übergeben werden. Vielen Dank an alle, die durch ihre freiwillig geleisteten Arbeitsstunden bei der Errichtung mitgeholfen haben. Herzlichen Dank den Verantwortlichen unseres Feuerwehrynachwuchses für ihren Einsatz bei der Ausbildung der Jugendlichen. Auch heuer gab es wieder erfreuliche Ehrungen. Für 25 Jahre Ehrenamt bei der Feuerwehr wurden



Markus Galehr, Thomas Kessler und Dietmar Loretz ausgezeichnet. Für 50 Jahre Feuerwehr wurde Hermann Wachter geehrt. Das Verdienstkreuz des Feuerwehrverbandes in Bronze erhielten Alois Wachter und Markus Schuchter. Zu Ehrenmitgliedern der Ortsfeuerwehr wurden Günter Lipitsch und Herbert Galehr ernannt. Nochmals herzlichen Dank und Gra-

tulation an die Geehrten für den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Über die geleisteten Einsatzstunden hinaus bedankte ich mich auch für die vielen öffentlichen Aufgaben, die unsere Wehr das ganze Jahr über erfüllt. Der ganzen Mannschaft der Ortsfeuerwehr vielen Dank für die Einsatzbereitschaft das ganze Jahr über!

70. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Latschau

Diese fand am 6. Jänner im Feuerwehrhaus Latschau statt. Beeindruckend die Tätigkeitsberichte der verschiedenen zuständigen Warte.

Ich konnte mich bei der Mannschaft der Ortsfeuerwehr recht herzlich für die tägliche, persönliche Einsatzbereitschaft, die laufenden Fortbildungen, den Idealismus und die vielen geleisteten Aufgaben wie Brandwachen, Absperrdienste, Trägerdienste und die Unterstützung bei vielen öffentlichen Anlässen bedanken. Die Gemeindevertretung ist sich bewusst, dass eine gut funktionierende Feuerwehr nur möglich ist, wenn sich die Gemeinde des Stellenwertes der Freiwilligen Feuerwehr bewusst ist. Heuer ehrte die Ortsfeuerwehr Latschau Armin Salzgeber für 60 Jahre Feuerwehrdienst in Latschau, und Werner Stoffeth wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.



Aus diesem Anlass durfte ich beiden ein kleines Präsent überreichen. Vielen Dank den beiden Geehrten für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Ich durfte mich auch im Namen der

Gemeinde Tschagguns bei der gesamten Mannschaft der Ortsfeuerwehr Latschau für die Einsatzbereitschaft das ganze Jahr über - 24 Stunden täglich - bedanken.

13. Montafoner Winterzauber

Auch heuer stimmten hochkarätig besetzte Konzerte an verschiedensten Orten im Montafon auf Weihnachten und auf das neue Jahr ein! In Tschagguns waren dies zwei Veranstaltungen:

- Am 22. Dezember gab es in der Pfarrkirche Tschagguns einen Weihnachtsabend mit dem Bläserensemble Sonus Brass sowie der Sopranistin Sabine Winter mit dem Titel – Oh Jubel, Oh

Freud. Festliche Barockmusik, „international Christmas“ und traditionelle Weisen stimmten auf Weihnachten ein. Die überaus zahlreichen Konzertbesucher hatten ihr Kommen nicht zu bereuen!

- Am Donnerstag, dem 28. musizierten das Bläserensemble Quintetto Senza Nomine gemeinsam mit Bruno Oberhammer – Orgel. „In dir ist die Freude“ war Orgel- und Bläsermu-

sik vom Feinsten. Quintetto Senza Nomine – alles praktizierende oder ehemalige Lehrer ihres Musikfachbereiches und aktive Mitglieder in den verschiedensten Orchestern, Formationen, Ensembles und Band's sowie Bruno Oberhammer an der Orgel gestalteten diesen Abend zu einem ganz speziellen Erlebnis. Man darf gespannt sein, was der Winterzauber 2018 uns an speziellen Konzerten im Montafon



Gortniel- und Maurentobel-tunnel nun mit ORF-Radioversorgung

Der Gortniel- und der Maurentobel-tunnel sind ab sofort vollständig und durchgängig mit einer ORF-Radioversorgung ausgerüstet.

Somit können die beiden Programme - ORF Radio Vorarlberg und Hitradio Ö3 - ohne Unterbrechung in beiden Tunneln empfangen werden. Der Maurentobel-tunnel (556 Meter Länge) und der Gortnieltunnel (228 Meter Länge) liegen im Straßenverlauf der L 188 zwischen Tschagguns und St. Gallenkirch. An Spitzentagen passieren bis zu 11.000 Fahrzeuge die beiden Tunnel.

Am 11. Jänner nahmen ORF-Landesdirektor Markus Klement, Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler, meine Person, Josef Lechthaler (Bürgermeister St. Gallenkirch), Martin Fenkart



(Land Vorarlberg/Abteilung Straßenbau) und Klaus Töchterle (Leiter des Senderbetriebs bei der ORS West) gemeinsam das neue Radioversorgungssystem offiziell in Betrieb.

Es war dies ein lang gehegter Wunsch sowohl der einheimischen Bevölkerung als auch der Touristen im Montafon. Dank an alle Beteiligten und Unterstützer für die Umsetzung!

Blühende Blumenvielfalt von Mai bis Oktober - Ein Bericht des Nachhaltigkeitsausschusses



Einfach – günstig – bienenfreundlich. Eine durchgehende, ständig wechselnde Blumenpracht ! Auch auf kleinsten Flächen machbar. Bürgerbeteiligung ist erwünscht !

Nach einem privaten Versuch im letzten Jahr plant die Gemeinde Tschagguns, ergänzend zum herkömmlichen Blumenschmuck, die Schaffung von Naturblumeninseln in und um das Dorfzentrum. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft und die Ausbreitung von Rasenrobotern verändern sich unsere Wiesen und Gärten immer mehr hin zu „grünen Wüsten“. Diese Blumeninseln dienen als attraktiver Blickfang in öffentlichem Raum, Einfahrten, Vorgärten, aber auch in privaten Gartenanlagen.

Bis zu 40, der Jahreszeit entsprechend, abwechselnd blühende Blumen erfreuen das Auge, laden ein zum Betrachten und Entdecken und dienen als Futter und Rückzugsraum für Bienen, andere Insekten und auch Vögel.

Bürgerbeteiligung

Über unser Bürgerservice haben alle

die Möglichkeit, gegen einen geringen Unkostenbeitrag, Saatgut in Packungseinheiten für 5-7 m² zu erwerben und können so zu Hause, auch auf kleinen Flächen, ihre private Blumeninsel und Bienenweide erschaffen. Ein paar bisher ungenutzte oder für den Rasenmäher schwer zugängliche m² Garten finden sich überall. Es erfreut das Auge, das Herz und die Tierwelt, man sieht wieder Schmetterlinge und hat die Möglichkeit, einen eigenen Wiesenblumenstrauß auf den Tisch zu stellen. Durch die vielen verschiedenen Blumen ist ständig etwas am Blühen und Wachsen, aber auch am Verblühen. Die Optik ist eine andere als bei einem herkömmlichen sterilen Blumenbeet. Etwas chaotischer. Abgestorbene und verblühte Blütenstände dienen als Futter für Vögel, oder eignen sich als Dekomaterial. Eben Natur !

Beschreibung und Anleitung:

- Aussaat in gelockerter Gartenerde
- Sonniger Standort von Vorteil
- Aussaat von April bis Ende Mai (je

nach Witterung)

- Die ersten 3 – 4 Wochen feucht halten
- Blütezeit von Ende Mai bis zum ersten Frost
- Größtenteils einjährige Pflanzen.
- Wuchshöhe 30 – 60 cm (Stockrosen + Sonnenblumen höher)
- 35 – 40 Sorten:
z.B. Bienenweide, Natternkopf, Drachenkopf, Buschwinden, Goldmohn, roter + blauer Lein, Schleierkraut, Klatschmohn, Kornblumen, Ringelblumen, Margeriten, Schmuckkörbchen, Stockrosen, Sonnenblumen, usw.
- Grundsätzlich kein Jäten notwendig, eventuell etwas dichter säen.
- Verbrauch: 7 – 10 Gramm je m²

Der Nachhaltigkeitsausschuss freut sich auf eine rege Beteiligung der Tschaggunserinnen und Tschaggunser und wünscht gutes Gelingen und viel Freude.

Egon Pfefferkorn



Gästetaxeanpassung ab 01. Mai 2018

Die Gemeindevertretung Tschagguns hat in der November-Sitzung 2017 folgende Gästetaxeanpassung beschlossen:

Ab 1. Mai 2018 wird die

Gästetaxe auf 1,90 pro Nacht / pro Person angepasst!

Alle Kinder bis 14 Jahre (Jahrgang 2004 und jünger)

sind von der Gästetaxe befreit.

Neues von Fluri

Letztes Jahr habt ihr mich alle kennengelernt – ich bin der FLURI. Ich wünsche mir, dass unser Tschagguns sauber bleibt und kein Müll herumliegt, wo er nicht hingehört.

Fünf Kinder haben ganz genau hingeschaut und leider solch einen Müll gefunden. Sie haben ein Foto gemacht und auf das Gemeindeamt gebracht. Dafür gab es sofort ein tolles, knalliges FLURI-Käppchen und ihr Bild wurde im Gmesblättli veröffentlicht. Jetzt, ein Jahr danach, ist es Zeit für eine extra Belohnung! Leander und Rosalie Fleisch,

Christian und Thomas Stüttler und Elisa Wendt bekommen einen Aktivparkgutschein! Vielen Dank für euren Einsatz!

Bald ist ja der Schnee wieder geschmolzen, Unmengen Müll kommen hervor und müssen aufgesammelt werden. Da bin ich froh, dass es so viele Freiwillige gibt, die bei der Flurreinigung mitmachen wollen. Gerne kannst auch du dich daran beteiligen. Melde dich einfach beim Gemeindeamt, wenn du am 28.4. dabei sein kannst.

Und ich habe noch eine gute Nachricht: das FLURI Fotogewinnspiel geht in die 2.Runde. Findest du Müll an unmöglichen Orten, dann

fotografiere es!
Zusammen halten wir unser Tschagguns sauber!
Ich danke euch

saubere Grüße
Euer FLURI





Interessenvertretung VlbG. und Selbsthilfegruppe im Montafon für Betroffene und Angehörige
Schlaganfall • Gehirnblutung • Schädelhirntrauma

Liebe Einwohner von Tschagguns!

Heute ist es für mich bereits relativ leicht diese Worte zu schreiben. Noch vor 2 Monaten wäre mir kein Wort über die Lippen gekommen. Der ‚Net lugg lo!‘ Selbsthilfverein existiert mangels Obmann-Nachfolge nun doch nicht mehr! Ja, ich wollte es nicht wahrhaben, musste es jedoch zur Kenntnis nehmen.

Heutzutage ist es anscheinend sehr schwierig einen Nachfolger als Obmann zu finden. Verantwortung übernehmen ist nicht leicht, aber schön. Zu Zeiten, als der Verein noch existiert hat, war jedes Quartal ein sogenanntes Highlight zu vermelden. Nun aber genug der Sentimentalität, blicken wir nach vorne.

Die Selbsthilfgruppen Tschagguns und Lustenau werden weiterhin geführt. Die Lustenauer Kollegen treffen sich nach wie vor an jedem ersten Freitag im Monat, und die Tschagguner Selbsthilfegruppe trifft sich an jedem zweiten Freitag im Monat. Somit ist diesbezüglich zumindest für Kontinuität gesorgt.

Liebe Grüße aus Tschagguns und ‚Net lugg lo!‘,
Kurt, Dipl. Mentaltrainer

feel the ENERGY
LEHRE BEI ILLWERKE VKW

Bring Spannung in dein Leben!

- Elektrotechniker/in
- Metalltechniker/in
- Bürokaufmann/frau
- Seilbahntechniker/in
- IT-Techniker/in
- Geoinformationstechniker/in

QR-Code scannen und Kinospot ansehen

Jetzt SCHNUPPERTERMIN SICHERN!

Tel. 05556 701-83136
lehre@illwerkevkw.at
lehrlinge.illwerkevkw.at
fb.me/feeltheenergy.at

illwerke vkw

Energiezukunft gestalten.



MONTAFONER BÄDER - SAISONKARTENVORVERKAUF 2018



Im Vorverkauf bis zu – 20 % Rabatt auf Saisonkarten!

Auf jede Saisonkarte für die Montafoner Freibäder gibt es beim Kauf in den Gemeindeämtern Schruns, Tschagguns, Gaschurn, St. Gallenkirch und Vandans zwischen 26.3.2018 – 27.4.2018 minus 10 % Rabatt, ausgenommen Alpenbad Schruns-Tschagguns - 20 % Baustellenrabatt*

Erhältlich sind die Saisonkarten in den Gemeindeämtern Schruns, Tschagguns, Gaschurn, St. Gallenkirch und Vandans zu den jeweiligen Öffnungszeiten. Das Montafoner Badeparadies reicht vom Rätikonbad Vandans über das Alpenbad Montafon in Schruns-Tschagguns, die Aquarena St. Gallenkirch, das Mountain Beach Gaschurn bis zum Freibad in Partenen.

Auch den MONTAFONER BADE(S)PASS – die Saisonkarte für alle Freibäder im Montafon gibt es in dem Zeitraum 10 % günstiger.

* Baustellenrabatt aufgrund der geplanten Baustellen - Unterführung L 188 und Hotelbau

GANZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET

Liebe Kunden!
Damit Sie auch am Sonntag Ihre komplette Brotbestellung erhalten, bestellen Sie es bereits am Freitag bis 15.00 Uhr vor.

Ofenfrisches Brot und Gebäck
von Walter`s Brotlädili

Bitschnau

SPAR  Mein Nahversorger

Am 21.12.2017 veranstalteten die Kinder der Volksschule Tschagguns

eine kleine Weihnachtsfeier.

Die Lehrer übten gemeinsam mit den Kindern

Stücke aus aller Welt ein.

Nach der Weihnachtsaufführung verkauften

die Schüler/innen der 4.Klasse

selbstgebastelte Karten und kleine Geschenke.

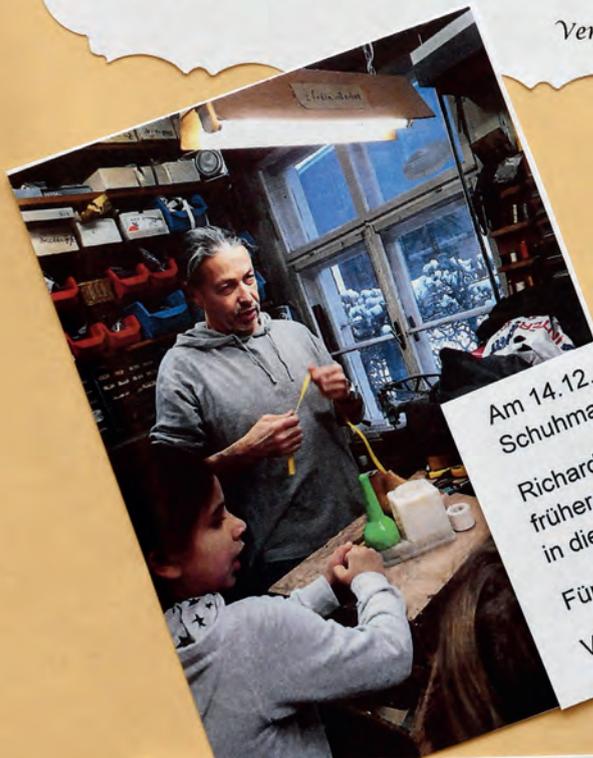
Außerdem gab es auch leckere Kekse

und einen Kinderpunsch.

Mit dem Geld finanziert sich die 4.Klasse die Klassenfahrt nach Bregenz.



Veronika und Rebekka (4. Klasse)



Am 14.12.2017 besuchte die 3. Klasse der VS-Tschagguns die Schuhmacherwerkstatt im Schuhhaus Sander. Richard Sander zeigte den Kindern die Werkstatt und erzählte ihnen, wie früher Schuhe angefertigt wurden. Die Kinder konnten Einblick nehmen in die Arbeit eines Schusters auch in der heutigen Zeit. Für alle war es ein interessanter Vormittag. Vielen Dank an Richard Sander

Fackeln bauen

Wir Kinder der 3. und 4. Klasse der Volksschule Tschagguns haben am 16.02.2018 im Werkraum der Schule Fackeln gebaut.

Mit Hilfe von Pfefferkorn Egon und Christian Vonier

haben wir Stiefelfackeln und Seilfackeln errichtet.

Nach der aufwendigen Arbeit haben einige nette Mamas

für uns noch leckere „Funkaküchli“ und anderes Gebäck gebacken.

Auch dieses Jahr war es wieder ein tolles Erlebnis.

Allen ein herzliches Dankeschön!

Die Kinder der 4.Klasse



Löse das Preisrätsel und trage die Buchstaben aus den nummerierten Kästchen unten ein.



Sudokus

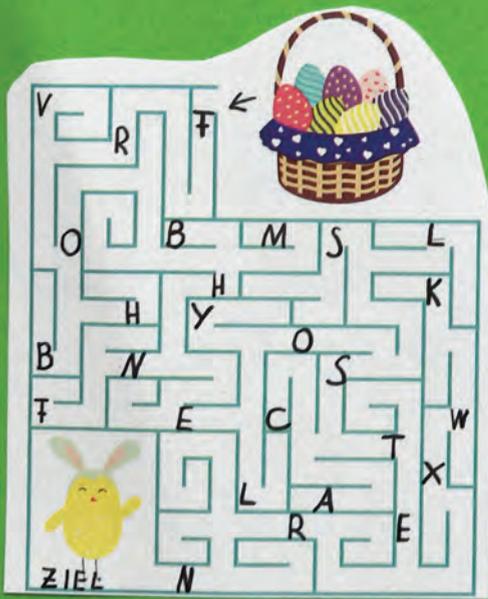
Fülle das Sudoku-Rätsel aus. In jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Gitter-Rechteck dürfen die Zahlen von 1-6 nur einmal stehen.

		5			3
1		2	4		6
	5			4	
3		4		2	5
	4		1		2
6	2		5	3	



Rätselhafte Ostereier

Hier siehst du neun Karten mit jeweils vier bunt gemusterten Ostereiern. Auf den ersten Blick sehen alle sehr ähnlich aus, auf den zweiten Blick ziemlich verschieden... Aber erst, wenn man ganz genau schaut, erkennt man, dass zwei der Karten genau gleich sind. Kannst du sie finden?



Postkarten

Auf den ersten Blick sehen die beiden Ansichtskarten genau gleich aus. Wer ganz genau vergleicht, wird feststellen, dass auf der rechten Karte **sechs** Dinge fehlen. Kreuze diese Stellen an!



Eine Känguru - Mutter kratzt
sich nach Leiberkäffen.
Dann fährt sie ihr Baby an:
"Wie oft habe ich Dir schon
geragt, dass du den Zwieback
nicht im Bett essen sollst!"
Eva

Treffen sich zwei Kerzen:
Sagt die eine: "Was machst du
heute Abend?"
Sagt die andere: "Ich gehe aus!"
Valeria

Eine Flugbegleiterin
verteilt im Flugzeug
Kaugummi.
"Das ist gut für die Ohren,
Alter Herr nach einigen Stunden
können sie mir sagen wie man das
zeug wieder aus den Ohren
bekommt?"
Nila

Gerd geht zum Optiker.
"Der Herr hat mir eine
Brille verschrieben.
Können sie mir die machen?"
"Aber gewiss," sagt der Optiker,
"kurzsichtig oder weitsichtig?"
Gerd überlegt und entscheidet:
"Durchsichtig bitte!"

Ein Gärtner sammelt vor der
Straße Pferdeäpfel auf. Passant:
"Was machen Sie mit den Pferdeäpfeln?"
Gärtner: "Die streue ich auf die Erdbeeren."
Passant: "Komisch, wir nehmen
immer Zucker!"

Aprilkind (Georg Bydlincki)

Kann man befreundet sein
mit Schatten und Licht,
mit Regen und Sonne
auf dem Gesicht?
Sicher, man kann es -
lebt im April,
der manchmal wirklich macht,
was er nur will.
Kann man befreundet sein
mit Wolken und Wind,
der wild weht und aussetzt
und wieder beginnt?
Viele Gesichter hat der April.
Auch ich mache manchmal
nur, was ich will!



Laura Ritzler

Osterhasen

Dazu brauchen Sie

- 1 Backofen
- Backbleche
- Backpapier
- 1 große Schüssel für den Teig

Zutaten (Teig) für 10 Kinderportionen

- 250 g Zopfmehl
- 250 g Dinkelvollkornmehl
- 100 ml Milch, lauwarm
- 30 g Hefe, zerbröckelt
- 100 g Zucker
- 1 TL Salz
- 70 g Butter, zerlassen
- 150 g Topfen
- 2 Eier
- abgeriebene Schale einer Bio-Zitrone

Zum Verzieren

- 1 Dotter und 1 EL Milch zum Bestreichen
- Rosinen für die Augen
- gehackte Mandeln für Hasenzähne

Zubereitung

- Alle Zutaten für den Teig miteinander verkneten, zudecken und an einem warmen Ort aufgehen lassen, bis der Teig sein Volumen verdoppelt hat,
- Teig erneut durchkneten und nochmals kurz rasten lassen,
- für die Hasenköpfchen Teigstücke von etwa 60 g abwiegen,
- für die Ohren Teigstücke von je 15-20 g abwiegen,
- Osterhäuschen formen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen,
- Eidotter mit Milch verrühren und die Häuschen damit bestreichen,
- Rosinen als Augen und Nase sowie Mandeln für die Zähne in den Teig drücken,
- Osterhäuschen etwa 15-20 Minuten (Heißluft bei 160°C, Unter-/Oberhitze bei 180°C) goldbraun backen.



Scherzfragen

Ha, ha, ha!

Womit fängt ein Tiger an und hört ein Elefant auf?

Mit dem „f“

Muntafuner Wörter

(nach Dönn Manfred)

Kennst du dieser Wörter noch?! –

Unterstreiche die richtige Übersetzung

Ä:gragrind	eigenes Rind / Hausgrund / Sturkopf
Bätschastre:l	Rechen / Lauskamm / Bratpfanne
Botz	Putzeimer / Gespenst / kleines Kind
Brenta	Rentner / Milchgefäß / Bodennebel
Dilli	Dieter / dummer Mensch / Dachboden
dôdera	undeutlich sprechen / hier / dort
e:gösch	Egoist / eingießen / allein
etscha n amôl	einmal / manchmal / oft
Fischta	Gewohnheit / Fest / Fischnetz
Födla	Freude / Garten / Hintern
Gfrett	Fett / Freude / Mühsal
Grenta	Grenze / Grüße / Preiselbeere
Hutdchla	Schwein / Hutständer / huschen
kamo:d	Kommode / bequem / lustig
Kilkatorra	Kichererbse / Kirchturm / Kirchentüre
Langsa	langsam / Länge / Frühling
Leui	Lawine / Leute / Leuchte
Mada	abgemähtes Gras / Wurm / Martha
näses	näseln / irgendetwas / nesten
Pfulva	Polster / Pulver / Pfanne
Tärpl	Taube / kränkliches Wesen / Idiot
Tä:scha	Tasche / Kuhfladen / Truhe
u:zofnat	ungestüm / unmöglich / ungepflegt
We:tig	Werktag / Wochentag / Schmerz

Was hat eine Brille und kann trotzdem nicht sehen?

Die Toilette!

Was fliegt herum und macht „Mus-mus“?

Eine Biene im Rückwärtsgang.

Was liegt immer im Bett und gibt doch keine Ruh?

Der Fluss.

Was macht 999-mal „tipp“ und einmal „tapp“?

Ein Tausendfüßler mit Holzbein.

IMMOBILIEN

Gutachten

Grundstück – Haus - Wohnung



Immobilienmakler



Gerichtssachverständiger

Mag. Hubert Margreitter, Säumerweg 3, Tschagguns,
hat sich ab Jänner 2018 als Immobilienmakler und
gerichtlich beideter und zertifizierter Sachverständiger
für Immobilienbewertung selbständig gemacht.

Ob Sie über den Verkehrswert Ihrer Immobilie ein Sach-
verständigengutachten benötigen, oder Ihre Immobilie ver-
kaufen oder vermieten wollen, fragen Sie unverbindlich an.

Wenn Sie mehr über mich erfahren möchten,
besuchen Sie meine Webseiten:

www.mareal.at

www.sv-margreitter.at

Wie Sie mich noch erreichen können:

+43 676 / 428 9 607



Mag. Hubert Margreitter

Gästeehrungen



Wenn Gäste zu Freunden werden: Wir bedanken uns bei unseren Stammgästen, die sich schon seit vielen Jahren im Montafon wohlfühlen, für ihre langjährige Treue, die große Verbundenheit zu den Gastgeber-Familien sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

30 JAHRE UND MEHR

Familie Hirche aus Übach-Palenberg, 30 Jahre bei Erika Salzgeber
Hannelore und Wilried Schmitt aus Kelkheim, 30 Jahre bei Haus Engstler
Iris und Karsten Knaup aus Bayreuth, 32 Jahre im Hotel Montabella
Susanne Kirschbaum aus Esslingen, 30 Jahre bei Anton Bitschnau



Die Jubilare Knaup



Die Jubilare Bischof

Montafon Traverse: Im Reich der wilden Felsen



© Montafon Tourismus, Stefan Kothner

Diese Skitour verspricht beeindruckende Ausblicke und Pulverschnee im Grenzgebiet

Abseits der Pisten eröffnet sich Schneesportlern im Montafon eine Wunderwelt aus Schnee, Eis und Fels. An die eigenen Grenzen und die von Vorarlberg stoßen ambitionierte Skitourengeher bei der sechstägigen Montafon Traverse. Besonders reizvoll: die Etappe von Gargellen zur Lindauer Hütte.

Die Sonne versteckt sich hinter den Gargellner Bergen, die über dem Bergdorf thronen. Doch der blaue Himmel verspricht einen herrlichen Wintertag. Viele Wintersportler stärken sich noch gemütlich beim Frühstück. Matthias Ganahl hingegen wartet bereits in voller Montur bei der Talstation der Bergbahn in Gargellen. „Heute geht es hoch hinaus. Ich gehe mit Evelyn und Florian die fünfte Etappe der Montafon Traverse“, verrät Ski- und Bergführer Matthias.

Bei der Montafon Traverse handelt es sich um das Montafoner Pendant zur Haute Route. Es ist eine sechstägige Skitour im Grenzgebiet zur Schweiz, die das Beste aus verschiedenen Welten vereint – Silvretta und

Rätikon, Montafon und Prättigau, Gletscherpassagen und Pulverschneehänge. Doch die hochalpine Skidurchquerung ist nichts für Anfänger. Steile Anstiege und schwierige Abfahrten verlangen der Kondition einiges ab.

Die Tour lässt sich allerdings auch problemlos in kleineren Portionen genießen. Das machen auch Evelyn, Florian und Matthias. Bei der Aufahrt mit der Gondel wird die Route noch einmal besprochen. Gestartet wird an der Bergstation in Gargellen. Ziel an diesem Tag ist die Lindauer Hütte. Dazwischen warten auf den 32-jährigen Bergführer und seine Begleiter ein idealer Mix aus traumhaften Abfahrten und atemberaubenden Ausblicken. Das bedeutet in Zahlen: 900 Höhenmeter Aufstieg und 2.500 Höhenmeter Abfahrt.

Das Glücksgefühl, einen Hang erstiegen zu haben und anschließend in unverspurtem Gelände seine Signatur in den Schnee zu fahren – das ist ein einzigartiges Hochgefühl. Auf dieser Etappe haben Skitourengeher mehrfach Gelegenheit dazu. Und wie so oft, kommt auch bei dieser eintägigen Skitour das Beste zum Schluss: „Mit den imposanten Südwänden des Rätikon im Blick sind die letzten

Meter bis zum Drusentor für mich der schönste Abschnitt der Montafon Traverse. Die Aussicht nach Vorarlberg auf der einen und in die Schweiz auf der anderen Seite ist einmalig. Gekrönt wird der letzte Aufstieg mit einer Abfahrt durch den Tiefschnee bis zu Lindauerhütte“, erzählt Matthias.

Für diese Etappe der Montafon Traverse bzw. der gesamten Tour spielt neben der notwendigen Kondition und Ausdauer auch die Ausrüstung eine wichtige Rolle: Skitourenausrüstung, gute Bekleidung (Zwiebellook), Sonnenschutz, Proviant und Getränk. Was auch in den Rucksack muss, ist ein gültiger Ausweis – denn auf der Tour wird die Grenze zur Schweiz überschritten.

All jene, die sich bereits bei der Vorbereitung und Tourenplanung auf einen Profi verlassen wollen, sind bei den Montafoner Bergführern an der richtigen Stelle. Die Experten stehen bereits im Vorfeld mit Rat und Tat zur Seite, verraten auf den geführten Touren ihre persönlichen Tipps und Tricks und informieren auch über die alpine Sicherheit und geben einen Einblick in die Lawinenkunde.

Mehr Informationen unter www.montafon.at

Der Montafoner Weg in die Zukunft

Du magst das Montafon und bist stolz auf die Region, in der Du aufgewachsen bist oder lebst? Dann solltest Du wie Alexandra Battlogg vom Biohof Gavadura oder Bergführer Lukas Kühlechner Markenbotschafter werden. Botschafter für das Montafon sind ein wichtiger Teil in der Umsetzung der im vergangenen Jahr präsentierten Positionierung. Zur Erinnerung: Aufbauend auf den fünf Markenkernwerten pionierhaft, geschichtsträchtig, bäuerlich, tüchtig und eigenwillig entstand die zentrale Positionierung „Das Montafon: Die persönlich erfahrbarste Berg- und Lebenswelt der Alpen“.

Markenbotschafter sein bedeutet in erster Linie, sich mit den Werten der Marke identifizieren zu können und diese zu vermitteln. Allerdings nicht nur Urlaubsgästen gegenüber, sondern vor allem im Alltag. Viele Montafoner tun dies bereits jetzt – wenn auch unbewusst. Und genau diese Menschen braucht Montafon Tourismus auf dem Weg in die touristische Zukunft. Die Globalisierung sowie moderne Transport- und Kommuni-

kationsmittel haben die Welt näher zusammengedrückt und der Wettbewerb zwischen den Regionen wird immer härter. „Um als kleine Destination überhaupt wahrgenommen zu werden, bedarf es einer starken Marke, und genau darum geht es“, stellt Manuel Bitschnau, Geschäftsführer von Montafon Tourismus klar. Das Montafon wird dafür nicht verändert, sondern das, was das Tal besonders macht, in den Vordergrund gerückt. Und das sind unter anderem die persönlichen Beziehungen. Die auskunftsfreudige Begegnung an der Bushaltestelle, der hilfsbereite Verkäufer im Lebensmittelgeschäft, die redselige Wanderführerin am Berg oder der aufmerksame Kellner im Restaurant – alle tragen dazu bei, dass Gäste einen positiven persönlichen Eindruck mit nach Hause nehmen. Wenn sie an die Zeit im Montafon denken, sollen sie sich an die vielen persönlichen Momente und Begegnungen erinnern und im besten Fall die nächste Urlaubsentscheidung positiv beeinflussen. Derzeit sind rund 50 Personen aus verschiedenen Lebens- und Berufsbereichen als Markenbot-



Markenbotschafterin Alexandra Battlogg
© Montafon Tourismus, Darko Todorovic

schafter im Einsatz. Laufend werden neue Personen nominiert. 2018 wird Montafon Tourismus diesen Kreis erweitern. Wenn Du Interesse hast oder jemanden kennst, der bereits jetzt intuitiv ein Markenbotschafter ist, melde Dich bei Daniela Vonbun (T. 050 6686-147, daniela.vonbun@montafon.at) von Montafon Tourismus.

Sagenwanderung mit Hertha Glück

Hertha Glück gibt bei Mondschein-Sagenwanderungen Einblicke in die mystische Welt der Sagen.

Eine spannende Zeitreise in die mystische Welt der Sagen. Genau das ist die Mondschein-Sagenwanderung mit Geschichtenerzählerin Hertha Glück. Die Wanderung im Silbertal zeigt, dass Erzählen keineswegs nur etwas für Kinder ist.

Das Erzählen hat im Montafon eine lange Tradition. Im 19. Jahrhundert waren es die Sagen, die eine besondere Bedeutung für die Menschen hatten. Und noch heute werden diese Geschichten erzählt. Um das Bewusstsein für diese Besonder-

heit zu schärfen, wurde das „Erzählen im Montafon“ vor einigen Jahren zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe erklärt. Auch der Erhalt der Sagen liegt vielen Montafonern am Herzen. Neben den bereits seit fast zwanzig Jahren bestehenden Montafoner Sagenfestspielen gibt es nun auch eine Mondschein-Sagenwanderung, die sowohl im Winter als auch im Sommer stattfindet.

Mit Petroleumlampen ausgestattet geht es für die Wanderer durch die geheimnisvolle Dunkelheit. Allen voran Hertha Glück mit großem Hut, wollenem Umhang, langem Wanderstock und mächtigem Rucksack. Bei einer alten Säge erzählt sie im sanften

Laternenschein wortgewaltig und gestenreich alte Sagen über das Nachvolk und den Teufelsbach. Die Stimmung im Mondschein ist mystisch.

Während der ereignisreichen Sagenwanderung auf einfachen Pfaden kommt neben Mystik und Brauchtum auch der Genuss nicht zu kurz. Bei der Bergknappenkapelle St. Agatha, der ältesten Kirche im Montafon, können sich die Teilnehmer an einer Feuerstelle und beim anschließenden Abendessen mit traditionellen Speisen aus der Region im Panoramagasthof Kristberg über das Erlebte und Gehörte austauschen.

Mehr Informationen: montafon.at

Arbeiten, wo andere Urlaub machen.



Die Montafon Tourismus GmbH sucht zum sofortigen Eintritt eine/n

MitarbeiterIn Bereich Gästeservice

Du hast Freude am Kontakt mit Menschen und möchtest unseren Gästen zu einem tollen Urlaubserlebnis verhelfen? Du schätzt die Montafoner Berg- und Lebenswelt und liebst einen abwechslungsreichen Job? Dann haben wir genau das richtige Stellenangebot für Dich!

Aufgaben

- Unterkunfts- und Urlaubsberatung (vor Ort, telefonisch, E-Mail, Social Media)
- Gastgeberbetreuung
- Mitarbeit in einem serviceorientierten Team

Wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung und/oder einschlägige Berufserfahrung im touristischen Bereich
- Sehr gute Orts- und Regionskenntnisse sowie die Bereitschaft zur aktiven Weiterbildung
- Gute EDV-Kenntnisse und Online-Affinität
- Fremdsprachenkenntnisse (Englisch Voraussetzung)
- Leidenschaft und Begeisterung für den Beruf
- Gastorientiertes Denken & Handeln
- Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität
- Kommunikatives, selbstsicheres und gepflegtes Auftreten

Wir bieten

Mitarbeit in einem motivierten Team, einen abwechslungsreichen Aufgabenbereich und ein attraktives Gehalt, das Deiner Qualifikation und Erfahrung entspricht. Basis dafür ist der KV Reisebüro.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

Montafon Tourismus GmbH | Ursula Brugger | Montafonerstr. 21 | 6780 Schruns | T. +43 50 6686 111 | ursula.brugger@montafon.at | montafon.at

Spielgruppe Latschau - "KAVIAR TRIFFT CURRYWURST"

Heuer bringt die Spielgruppe Latschau

"KAVIAR TRIFFT CURRYWURST"

eine Komödie über Schein und Sein der Edelgastronomie, von Winnie Abel in einer Montafoner Dialektfassung, auf die Bühne.

Panik bei Erna Maier. Innerhalb von 24 Stunden muss sie ihre heruntergekommene Eckkneipe in ein Edellokal verwandeln, denn ihr neureicher Cousin Harry hat unverhofft seinen Besuch angemeldet. Damit er ihr Geld für die Kneipe leiht, hatte Erna ihm vor Jahren erzählt, sie besitze ein gut laufendes Edelrestaurant, doch in Wirklichkeit betreibt sie nur eine schlecht laufende Eckkneipe. Jetzt muss die bodenständige Erna plötzlich

so tun, als sei sie eine Spitzengastronomin und der beschaulich triste Kneipenalltag steht auf dem Kopf.

Lassen Sie sich überraschen, wie ihre Konkurrenz auf den Wandel reagiert und wie Erna mit Hilfe ihrer Stammkunden und ihres Lebensgefährten Blümchen diese große Herausforderung meistern will.

Versäumen Sie nicht dieses lustige Verwechlungsspiel, bei dem so ziemlich alles schief läuft ...

Premiere:

14. April 2018 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Latschau

Weitere Aufführungen:

20., 21., 27., 28. und 29. April, 4. und 5. Mai



jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Latschau

22. April Nachmittagsvorstellung um 15.30 Uhr, Eintritt: 11,00 Euro

Kartenvorverkauf:

ab 5. April 2018

bei Hildegard Marent

täglich von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr unter 0680/2462798

www.spielgruppe-latschau.at

111 Jahre Wintersport - Die letzten elf Jahre im Rückblick

Im Winter 1906/07 wurden die Wintersportvereine von Schruns und Tschagguns gegründet. Anlässlich des hundertjährigen Bestehens dieser beiden Vereine veröffentlichte ich 2006 das Buch *Vom Pioniergeist zum Massensport. 100 Jahre Skisport im Montafon und im Jahresbericht 2016 der Montafoner Museen* erschien ein fünf Seiten umfassender Beitrag über die Entwicklungen der letzten Jahre, der hier in gekürzter Form wiedergegeben wird. Waren es in den 1950er bis 1990er Jahren die alpinen Skigrößen, die sich zu Rennen auf höchstem Niveau im Montafon einfanden, so kam es im letzten Jahrzehnt zu einer Verschiebung zugunsten der Snowboarder und Skispringer. Tschagguns konnte sich dabei als Vorarlbergs Springerzentrum etablieren.

Das Montafon wird zur Snowboard-Metropole: Weltcuprennen und Weltmeister



Bereits 1998 veranstaltete die ARGE Hochmontafon, ein Zusammenschluss des WSV St. Gallenkirch, des SC Gaschurn, des SC Partenen und der dortigen Skischulen, FIS-Snowboardrennen im Parallelriesentorlauf (PGS) und Snowboardcross (SBX). Ein Jahr später wurden am selben Ort zudem die Österreichischen Snowboardmeisterschaften durchgeführt. Mit Markus Schairer, der 2005 bei den Snowboard-Jugendweltmeisterschaften im Snowboardcross den 2. Rang belegte, kam zudem eine der größten österreichischen Nachwuchshoffnungen aus dem Montafon. Schairer konnte in der allgemeinen Klasse an seine Erfolge anknüpfen. Besonders erfreulich ist, dass er sein Talent seit

2012 auch im Montafon unter Beweis stellen kann, da seit jenem Jahr im Montafon Snowboard-Weltcuprennen am Hochjoch in Schruns ausgetragen werden. Konkret wurden seit 2012/13 jeden Winter SBX-Einzel- und Teambewerbe für Damen und Herren durchgeführt. Lediglich im Winter 2014/15 fanden witterungsbedingt anstelle der SBX-Bewerbe Parallellaloms (PS) für Damen und Herren statt. Zwei Mal gab es bei den Herren sogar Montafoner Heimsiege zu feiern: 2013 gewann Markus Schairer und 2015 Alessandro Hämmerle. Insgesamt konnten Alessandro und Michael Hämmerle, Lukas Mathies sowie Markus Schairer bis Mitte März 2018 unter anderem 32 Podestplätze im Weltcup, darunter elf Siege, feiern.

Skicross-Weltcup im Montafon

Recht bald nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs fanden im Montafon 1951, 1952 und 1954 mit den Internationalen Zwei-Pistenrennen Damen- und Herrenrennen mit internationaler Beteiligung statt und von 1963 bis 1983 folgten alle zwei Jahre die legendären Goldschlüsselrennen für Damen. Die letzten alpinen Weltcuprennen haben im Montafon 1992 stattgefunden. 2015 kehrte der Skiweltcup ins Montafon zurück, allerdings nicht der alpine Skizirkus, sondern die Weltelite der Skicrosser. In diesem Zusammenhang sei auch noch erwähnt, dass die Weltcupveranstaltungen der Snowboarder und Skicrosser immer von hochkarätigen Konzertveranstaltungen umrahmt und somit ein Anziehungspunkt für die Jugend sind. Montafoner Skicrosser haben es im Weltcup noch nicht an die Spitze geschafft. Der beste alpine Skirennfahrer der letzten Jahre aus dem Montafon ist Frederic Berthold. Er ist dreifacher Juniorenvizeweltmeister und zwar 2010 in der Abfahrt sowie 2011 in Abfahrt und Super-G. Im Jänner 2017 erreichte er mit Rang 3 in der Lauberhorn-Kombination

in Wengen seinen ersten Podestplatz im Weltcup. Sein Vater Mathias ist zudem seit vielen Jahren erfolgreicher Trainer beim Österreichischen und Deutschen Skiverband.

Die EYOF 2015 und ihre Folgen für den nordischen Skisport in Tschagguns



2010 tagte die Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees (EOC) in Belgrad und vergab das Winterfestival 2015 an Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein. Dieses „European Youth Olympic Festival“ (EYOF), zu Deutsch „Europäisches Olympisches Jugendfestival“ ist eine Art kontinentale Jugendolympiade, die im Zwei-Jahres-Rhythmus im Sommer und im Winter durchgeführt wird. Die Vergabe dieser olympischen Winterbewerbe war für Vorarlberg und das benachbarte Fürstentum einerseits eine große Ehre, andererseits war sie auch mit hohen Kosten und teils aufwändigen Baumaßnahmen verbunden. Eklatantester Mangel war sicherlich das Fehlen von Skisprungschancen. Tschagguns hat im Sprungsport eine ruhmreiche Vergangenheit. So gab es ab 1931 auf Latschau mit der Rhätikonschanze eine Sprungschanze, deren Schanzenrekord bei beachtlichen 47 Metern lag. 1938 wurde schließlich die Zelfengroßschanze eröffnet, auf der der Schweizer Andreas Däscher im März 1950 beachtliche 86 Meter weit sprang. 1946/47 wurde mit der Ing. Ohnebergschanze zudem eine Kombinationsschanze errichtet. Anlass für deren Bau war die Vergabe der ersten Österreichischen Skimeisterschaften

der Nachkriegszeit ans Montafon, für die eine solche Schanze für die Kombinationsbewerbe benötigt wurde. Bedauerlicherweise kam der Sprunglauf im Montafon in den 1950er und 60er Jahren zum Erliegen und alle Schanzen wurden abgetragen. Waren die Österreichischen Meisterschaften von 1947 der Impulsgeber für den Bau der Ing. Ohnebergschanze gewesen, so war die EYOF 2015 jener für den Bau des Schanzenzentrums Montafon Nordic am Standort der früheren Zelfenschanze. Im Sommer 2012 fassten die Vorarlberger Landesregierung und der Landtag einstimmige Beschlüsse, das Schanzenzentrum zu bauen.

Die Architekten mitska-wäger konnten Ende 2011 den Architektenwettbewerb für sich entscheiden und im März 2013 fand schließlich der feierliche Spatenstich zum Bau der Schanzenanlage statt. Gebaut wurden die ersten Mattenschanzen Vorarlbergs in den Größen Hillsize (HS) 108 m, HS 66 m, HS 40 m und HS 22 m, sowie ein Lift mit Tal-, Mittel- und Bergstation, ein Sprungrichterturm, ein Förderband für die HS 22 und ein Funktionsgebäude mit Umkleiden, WC-Anlagen und Lagerräumen sowie einem Café. Insgesamt wurden inklusive der Flutlichtanlage knapp 16 Millionen Euro verbaut. Im Juni 2014 konnte die Anlage feierlich eröffnet werden.

Vom 25. bis zum 30. Jänner 2015 brannte das Olympische Feuer im Montafon und es maßen sich Jugendliche der Geburtsjahrgänge 1997 und 1998 aus 50 europäischen Nationen in unterschiedlichen Wintersportdisziplinen. Erstmals in der Geschichte wurde eine olympische Veranstaltung von zwei Nationen, nämlich Österreich und Liechtenstein, gemeinsam durchgeführt. Offizielle „Host City“ war Schruns/Tschagguns. Während die Eröffnungszeremonie, bei der das Olympische Feuer entzündet wurde, im Schanzenzentrum im Beisein von Österreichs Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, Erbprinz Alois von



Liechtenstein, EOC Präsident Patrick Hickey, ÖOC Präsident Dr. Karl Stoss und dem Präsidenten des Liechtensteinischen Olympischen Komitees (LOS) Leo Kranz, stattfand, wurden die Medaillen am „Medal Plaza“, am Kirchplatz Schruns, überreicht.

Das Highlight aus Montafoner Sicht war sicherlich der Bartholomäberger Pascal Fritz, der im Riesentorlauf und im Mixed Team Bewerb jeweils die Goldmedaille erringen konnte. Allgemein wurde in den Disziplinen Ski alpin, Biathlon, Langlauf, Eiskunstlauf, Eishockey, Nordische Kombination, Skisprung und Snowboard um Medaillen gekämpft. Das Eishockey-Turnier, die Skispringen sowie die Sprungbewerbe der Nordischen Kombination fanden in Tschagguns statt. Es war ein schönes Gefühl, den olympischen Geist im Montafon zu spüren. Möge der sportliche Wettbewerb und der kulturelle Austausch junger Menschen aus ganz Europa einen kleinen Teil zum friedlichen Miteinander in Europa und der ganzen Welt beitragen!

Vielseitiges Sprungprogramm im Schanzenzentrum Montafon Nordic

Seit Sommer 2014 haben bereits zahlreiche interessante Bewerbe auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene auf den Sprungschanzen

in der Zelfen stattgefunden, darunter der Alpencup, Österreichische Meisterschaften, der FIS Sommer Grand Prix der Nordischen Kombination, die Helvetia Nordic Trophy sowie die Masters WM. Das Schanzenzentrum Montafon Nordic war ein wichtiger Impulsgeber für den nordischen Sport in Vorarlberg im Allgemeinen und im Montafon im Speziellen. Es gibt seit 2014 nicht nur Vorarlberger und Montafoner Meisterschaften, sondern der SC Montafon hat nun auch eine nordische Sparte und die Skimittelschule Schruns seit neuestem einen eigenen nordischen Ausbildungszweig.

Konklusion und Ausblick

Auch ohne alpine Weltcuprennen hat sich im Montafon im Bereich Wintersport in den letzten Jahren sehr viel getan. Das größte und teuerste Projekt war sicherlich die Errichtung des Schanzenzentrums und das Veranstaltungshighlight war ohne Zweifel die EYOF. Aber auch die wiederkehrenden Weltcuprennen der Snowboarder und Skicrosser dürfen bezüglich ihrer Bedeutung und Nachhaltigkeit nicht unterschätzt werden. Es wird also spannend bleiben und auch in den nächsten Jahren ohne Zweifel interessante Veranstaltungen zum Mitfeiern und auch sportliche Erfolge zum Mitfeiern geben.

Dr. Andreas Brugger

Waldspielgruppe Au Graga

Miar machan an Kreis, an schöna runda Kreis, mir nenn üs a dr Hand und gonn in Wald mitnand. Hurra, Au Graga machan kraahhh!!!

Heuer beschenkte uns der Winter mit ausreichend Schnee. Spielen, rutschen, toben, Schneemänner bauen, Spuren suchen standen auf unserem Winterprogramm. Das Wetter ermöglichte uns den Wald sehr vielseitig zu nutzen. Es ist vielen gar nicht mehr bewusst, wie herrlich die Natur zu jeder Jahreszeit ist. Für so manche Erwachsene ist es unvorstellbar, dass die Kinder den ganzen Winter, bei Regen, Schnee und Kälte, sich im Freien vergnügen. Durch die richtige Kleidung genießen die Kinder - und auch wir Betreuerinnen - diesen ganz besonderen Lebensraum in vollen Zügen. Jeden Waldspielgruppentag tauchen die Au Graga Kinder in ihre Spielwelt ein, die sie ohne Vorgaben unsererseits frei gestalten dürfen. Die ungeplante Zeit ermöglicht jedem Kind ganz individuell sich selbst,



seinen Körper und sein Tun kennen zulernen und damit umzugehen. Auf diese ganz natürliche und kindgerechte Art zu spielen, eignen sie sich alle Kompetenzen an, die sie für ihre momentane Entwicklung brauchen. Der natürliche Bewegungsdrang und das "Laut sein" dürfen sie in der Waldspielgruppe ausleben. Jedes Kind bringt sich nach seinen eigenen Empfindungen und Fähigkeiten in das Spiel ein und hat ebenfalls die Möglichkeit, sich jederzeit zurück-

zuziehen. Die Kinder lernen mutig zu sein, über sich hinauszuwachsen, Nein zu sagen, Ängste einzugestehen. Sie lernen, sich in einer Gruppe zurechtzufinden und werden selbstständig. Wir begleiten die Kinder auf ihrem Weg und unterstützen sie in ihrem Tun. Wir freuen uns noch auf viele wundervolle und erlebnisreiche Tage mit den Kindern im Wald.

**Das Au Graga Team
Miriam & Gabi**

Mit der Spielgruppe "Quattapätsch" durch den Winter

Bewegung im Turnsaal und an der frischen Luft wird bei den Quattapätsch groß geschrieben.

Neben Schneeballschlachten im Turnsaal mit Schneebällen aus Zeitungspapier ging es diesen Winter nach der Jause auch, so oft es das Wetter zuließ, ins Freie. Warm angezogen und ausgerüstet mit Rutscher und Schneeschaufeln erkundeten wir die Umgebung. Gerade im Schnee können Kinder ihre motorischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. So gibt es nach einem anstrengenden Marsch auf den nächsten Hügel als Belohnung eine rasante Abfahrt mit lautem Gekreische.

Anfang Jänner organisierte Quattapätschmama Sabrina Fleisch einen Skikurs am Golm. Einige Quattapätsch nahmen daran teil und sammelten so erste Erfahrungen auf Skiern. Herzlichen Dank für deinen



Einsatz. Auch der Fasching wurde bei uns lustig und bunt gefeiert. Als Abschluss der 5. Jahreszeit folgten wir am Faschingsdienstag der Einladung der Gemeinde ins Foyer des Gemeindeamtes und sangen gemeinsam unser Faschingslied.

Anmeldungen für das kommende Spielgruppenjahr 2018/19 sind ab sofort möglich. Wir sind zu den Spielgruppen-Öffnungszeiten (Di, Mi und Fr von 7.30 – 12.30 Uhr) telefonisch unter 0664 5701624 erreichbar oder freuen uns über eine per-

sönliche Anmeldung vor Ort. Gerne kann auch ein Schnuppertermin vereinbart werden, damit sich Kind und Eltern mit den Quattapätsch vertraut machen können. Die Spielgruppe ist für alle Montafoner Kinder ab zwei Jahren, wobei durch den Standort in Tschagguns und den damit verbundenen Förderungen der Gemeinde Tschagguns Kinder und Geschwisterkinder bevorzugt werden.

**Eure Quattapätsch
quattapaetsch.tschagguns@gmail.com**

Das bunte Leben der Kinder im Kindergarten



€ 1045.- wurden beim Laternenfest durch freiwillige Spenden gesammelt. Diese gingen an die Organisation „Geben für Leben“. Obfrau Susanne Marosch hat sie dankend entgegengenommen.



Faschingstanz im Kindergarten



Am Faschingsdienstag war der Kasperl im Kindergarten zu Besuch.



Besuch bei der Funkenhexe Elsa auf der Gemeinde



Auf der Suche nach dem Nikolaus



Schiwoche am Golm

Volksschule Tschagguns

Vom 17.1. – 19.1.2018 fand für die Kinder der Volksschulen Tschagguns und Latschau erneut der Schikurs auf dem Golm statt.

Am Mittwoch stürmte es so stark, dass wir zuerst mit der Gondel nach Vandans fahren mussten. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt. Weil die Lifte auf dem Golm alle eingestellt wurden, konnten wir nur bis Matschwitz fahren. An den nächsten beiden Tagen war das Wetter nicht viel besser. Schneefall und Windböen waren unsere ständigen Begleiter. Zumindest konnten wir unseren Schikurs jetzt auf dem Golm absolvieren. Beim Rennen am Freitag haben uns viele Zuschauer lautstark unterstützt. Alle Kinder konnten zeigen, was sie im Schikurs gelernt hatten. Die Siegerehrung fand am darauffolgenden Montag in der Schule statt.

Nun hoffen wir, dass uns das Wetter im kommenden Winter gnädiger ist. Wir bedanken uns ganz herzlich:



- Bei der Raiffeisenbank Bludenz Montafon und der Gemeinde Tschagguns für die finanzielle Unterstützung,
- bei der Schneesportschule Golm für die Durchführung des Kurses,
- bei Intersport Montafon für die Bereitstellung von Sportgeräten,
- bei der Golmerbahn für das großzügige Entgegenkommen,
- beim Spar Tschagguns für die „süßen“ Preise,
- bei Illwerke Tourismus und dem Liftstöbli für das gute Essen,
- und bei allen Eltern, die uns begleitet und unterstützt haben.

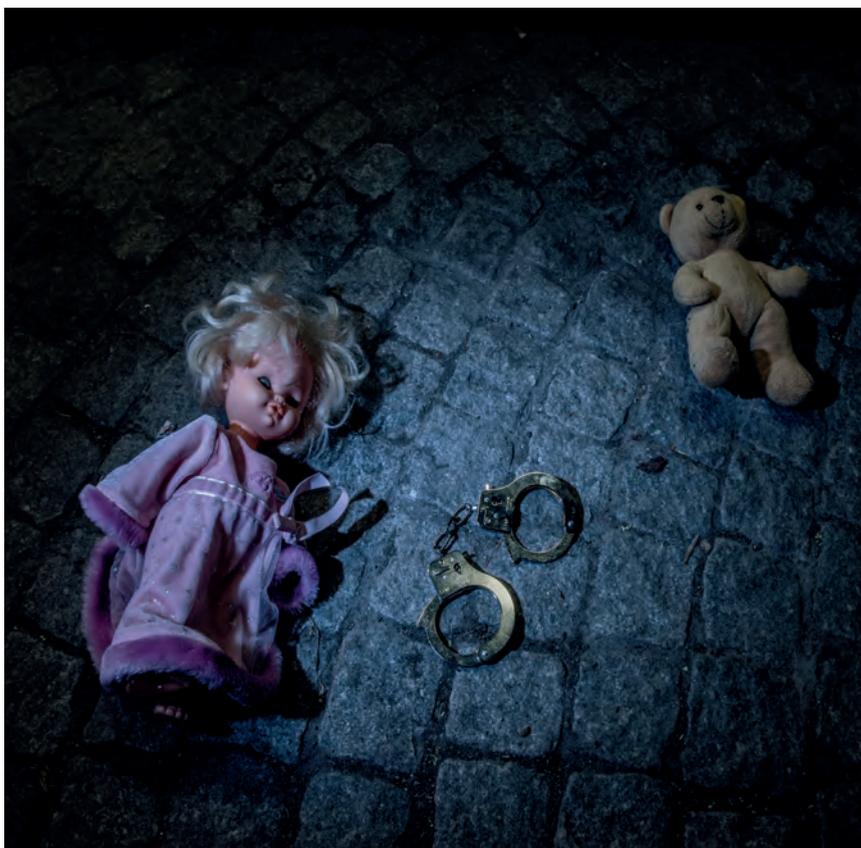
Projekt Defendo

„Defendo“ ist ein Projekt mit dem Titel: Schutz und Gewalt vor Missbrauch. Themen sind: Ich wehre mich. Ich schütze mich. Ich verteidige mich. Ich setze Grenzen.

In mehreren Workshops sollen die Kinder in Situationen des Alltags, in denen Grenzverletzungen stattfinden können, lernen, sich zu wehren und sich selbst zu schützen. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Missbrauchsfälle bekannt werden, ist es wichtig, die Kinder zu stärken.

Wir bedanken uns bei allen, die dieses Projekt unterstützen:

- Raiffeisenbank Bludenz-Montafon
- Vorarlberger Illwerke AG
- GOLA-Verein Tschagguns
- Bürgerkraftwerk / Keßler Thomas
- Baufirma Barcatta
- Selbsthilfeverein „Net lugg lo“



31.1.2018 – Hubert Dohr stellt seine Instrumente vor

In einem sehr abwechslungsreichen Programm stellte Hubert Dohr den Kindern die einzelnen, zum Teil sehr ausgefallenen Musikinstrumente aus der ganzen Welt vor. Banjo, Drehleier, Irish Bouzouki, Mandoline, Ukulele, Dudelsack, Schalmee, Gaita, Didgeridoo und andere Instrumente konnten dabei bestaunt werden. Die Kinder wurden zum Mitsingen und Mitklatschen in das Programm eingebunden.



Selbsthilfeverein „Net lugg lo“ – großzügige Spende an die Volksschule Tschagguns

Kurt Gerszi hat 2013 den Selbsthilfeverein „Net lugg lo“ gegründet. Selbst Opfer einer Ponsblutung im Jahr 2010 hat er sich bemüht, das Schicksal „Schlaganfall“ in der Öffentlichkeit zu

thematisieren. Sein gesundheitlicher Zustand lässt es jetzt nicht mehr zu, diesen Verein weiter zu führen. Weil bei der Vereinsauflösung noch Geld auf dem Vereinskonto übrig war, überlegte er, wem dieses Geld zugutekommen könnte. Er hatte schnell eine Idee: Familien in Tschagguns sollen damit unterstützt werden.

Das Geld soll die Volksschule Tschagguns erhalten und diese soll bei Bedarf (Schikurs, Projekte, etc.) die Kinder, bzw. deren Familien, unterstützen.

Für die äußerst großzügige Spende von 4.176,10 Euro bedanken wir uns bei Kurt Gerszi und dem Verein „Net lugg lo“ ganz herzlich.



Im Bild v.l.: Kurt Gerszi (Obmann), Rainer Schlatter (Direktor der Volksschule Tschagguns), Erna Veith (Obfrau) und Bürgermeister Herbert Bitschnau



Tag der offenen Tür

Samstag, 28.04.2018 – 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

HINEINHÖREN – ZUHÖREN - AUSPROBIEREN

Neuanmeldungen - Schuljahr 2018 / 2019

Mittwoch, 02. Mai 2018 bis Mittwoch, 30. Mai 2018

Montag bis Freitag von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr / Dienstag ganztägig bis 16:00 Uhr
Sekretariat der Musikschule

Offener Unterricht - Tanzerziehung

Donnerstag, 03. Mai 2018 – Musikschule Montafon - Vorspielsaal

Die Vorführungen sind altersgerecht gestaffelt und finden zu folgenden Uhrzeiten statt:

4 bis 5 Jahre	16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
6 bis 8 Jahre	17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
9 bis 12 Jahre	18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wir laden alle Interessenten ein, diesen offenen Unterricht zu besuchen.

Konzert in der Kirche

Volksmusik

Sonntag, 27.05.2018 – 17:00 Uhr – Friedhofskirche Vandans

Die Prinzessinnen die keine mehr sein wollten

Tanzaufführung unserer Kleinsten

Mittwoch, 20.06.2018 – 16:00 Uhr – Turnsaal Tschagguns

Schlusskonzert

Solisten – Ensembles - Orchester

Samstag, 23.06.2018 – 18:00 Uhr – Aula Mittelschule Schruns Dorf

„The Show must go on“

Treten sie ein!

Gehen sie wieder mit uns auf eine spannende Reise.
Werfen sie mit uns einen Blick auf die großen Bühnen dieser Welt.
Neue Musik, neue Tänze, neue Stars werden sie bezaubern.

Donnerstag, 28.06.2018 / Freitag, 29.06.2018 / Samstag, 30.06.2018
jeweils 18:00 Uhr - Kulturbühne Schruns

Kartenvorverkauf: ab 11.06.2018, Raiffeisenbank im Montafon, Filiale Schruns



Kurse der Volkshochschule Bludenz

Außenstelle Montafon
April bis Juni 2018

T3001	Grundkurs Fotografie	Ort: Gem. St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock
Beginn:	Mittwoch, 04.04.2018 um 18:30 Uhr (3 Abende + 1 Nachm.)	Ref.: Armin Loacker
Beginn:	Montag, 09.04.2018 um 17:30 Uhr (1 x 5 UE)	Ref.: Werner Vögel
T6304	Festliches Abendmenü mit dem Thermomix	Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, Schulküche
Beginn:	Freitag, 13.04.2018 um 18:00 Uhr (1 x 3,5 Stunden)	Ref.: Bianca Juen
T6101	Kalligraphie für Fortgeschrittene: Englische Schreibschrift	Ort: Gem. St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock
Beginn:	Freitag, 13.04.2018 um 19:00 Uhr (3 x 3 Stunden)	Ref.: Anton Pichler
T8602	Mama, Papa - ich kann zaubern! (ab 8 Jahren)	Ort: Gem. St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock
Beginn:	Freitag, 20.04.2018 um 14:00 Uhr (1 x 2 UE)	Ref.: Robert Ganahl
T7037	Selbstverteidigung f. Mädchen u. Frauen (Anf.)	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn:	Samstag, 21.04.2018 um 17:00 Uhr (2 x 3 UE)	Ref.: Barbara Müller
T7404	Die verborgene Kraft "wilder" Kräuter	Ort: Tourismusbüro St. Gallenkirch (neben Kirche)
Beginn:	Samstag, 28.04.2018 um 13:30 Uhr (1 x 4,5 UE)	Ref.: Angelika Thaler-Zugg
T7011	Smovey Aqua	Ort: Schwimmbad Aquarena, St. Gallenkirch
Beginn:	Mittwoch, 02.05.2018 um 09:30 Uhr (8 x 1 Stunde)	Ref.: Smovey-Coach Martina Schnetzer-Hofrichter
T8720	Sicher im Wasser (für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren)	Ort: Schwimmbad Aquarena, St. Gallenkirch
Beginn:	Donnerstag, 03.05.2018 um 14:30 Uhr (5 x 1 UE)	Ref.: Angelika Wischenbart
T8302	Entdecke den Bio-Bauernhof! (6 - 9 Jahre)	Ort: Bauernhof "Biohof Gavadura", St. Anton i.M
Beginn:	Freitag, 04.05.2018 um 14:00 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Alexandra Battlogg
T1001	Die Kunst, Nein zu sagen	Ort: Gem. St. Anton i. M., Vereinsraum 1. Stock
Beginn:	Freitag, 04.05.2018 um 19:30 Uhr (1 x 3 UE)	Ref.: Angelika Wischenbart
T7402	Pflanzeninhaltsstoffe (Wirkung und Verwendung)	Ort: Tourismusbüro St. Gallenkirch (neben Kirche)
Beginn:	Samstag, 05.05.2018 um 13:30 Uhr (1 x 3,6 UE)	Ref.: Angelika Thaler-Zugg
T7200	Bogenschießen, Schnupperkurs	Ort: Trainingsplatz Lorüns
Beginn:	Dienstag, 08.05.2018 um 18:00 Uhr (4 x 1,5 UE)	Ref.: Staatl. gepr. Lehrwart Manfred Dietrich
T8300	NATUR - unser Garten der Vielfalt	Ort: Tourismusbüro St. Gallenkirch (neben Kirche)
Beginn:	Samstag, 09.06.2018 um 09:00 Uhr (2 x 3,6 UE)	Ref.: Angelika Thaler-Zugg
T7038	Selbstverteidigung f. Mädchen u. Frauen Fortg.)	Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn:	Samstag, 09.06.2018 um 17:00 Uhr (2 x 3 UE)	Ref.: Barbara Müller
T3000	Fotowanderung Golm	Ort: Treffpunkt: Golmerbahn, Latschau
Beginn:	Sonntag, 17.06.2018 um 08:30 Uhr (1 x 7,8 UE)	Ref.: Fotograf Andreas Künk

Anmeldung und Information:
VHS Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz
Tel.: 05552/ 65205, info@vhs-bludenz.at, www.vhs-bludenz.at

Eishockeysaison geht zu Ende

(sm) Anfangs Oktober begonnen und anfangs März schon wieder zu Ende ist die "Eiszeit" im Aktivpark. Rasend schnell vergehen fünf Monate. Aktive und Freunde des Eishockeysports melden den Wunsch auf Ausweitung der "Eiszeit" an. Für den EHC Montafon ist es an der Zeit, die abgelaufene Saison 2017/18 zu reflektieren und einen vorsichtigen Blick in die Zukunft zu wagen. Besuchen Sie uns auf www.ehc-montafon.at



Aus dem Nachwuchs

Montafoner Kinder und Jugendliche für den Eishockeysport zu gewinnen hat beim EHC Montafon einen hohen Stellenwert. In ihrer Art einmalig im Land ist die Eislaufschule Montafon, ein Gemeinschaftsprojekt von Eislaufverein und Eishockeyclub. 600 Volksschulkinder aus dem ganzen Tal erlernen unter Anleitung von Trainern eislaufen. Herzlichen Dank an die unterstützenden Gemeinden sowie den ASVÖ.

Beim 14. Int. Superminiturnier für U10 liefen 20 Mannschaften aus Italien, Deutschland, der Schweiz und Österreich im Aktivpark aufs Eis. Wie im Vorjahr errang der EC KAC auch dieses Jahr den Turniersieg. Der eigene U10 Nachwuchs konnte den 6. Platz des Vorjahres nicht halten und landete trotz starker Leistung im geschlagenen Feld.

In der laufenden Saison bespielen unsere U7 und U9 Teams Vereinsturniere in Vorarlberg. Auch nehmen sie am Learn to play Projekt ohne Wertung teil. In der Vorarlberger Meisterschaft engagiert sich die U11. Das Trainer- und Betreuersteam um Patrick Ganahl, Lukas Mangeng und Dominik Dieber vermittelt mehr als 70 Kindern das ABC des Eishockeysports. Hilfreich erwies sich im Sommer das Like Ice.

Unvergessliches erlebten unsere Nachwuchsspieler im Dornbirner Messe-

parkstadion. Ausgestattet mit Transparenten feuerten sie lautstark Manuel Ganahl im EBEL-Spiel Dornbirner EC gegen KAC an und lernten ihn nach dem Match persönlich kennen. Gleich wie sie erlernte Manuel Eishockey im Montafon und bestritt für den EHC viele Spiele in den jeweiligen Altersgruppen. Als Profi heuerte er beim DEC, Graz 99 und aktuell beim KAC an. Auch im Eishockey-Nationalteam hat Manuel einen fixen Platz.

EHC Montafon Kampfmannschaft

Wie erwartet präsentiert sich die höchste Vorarlberger Amateurliga VEHL 1 so stark wie nie zuvor. Ein Mix aus erfahrenen Spielern und Eigenbau-Youngsters soll den Erfolgslauf der vergangenen zwei Jahre fortsetzen und den Landesmeister zum dritten Mal in Serie ermöglichen. Nach dem Grunddurchgang sieht es nicht schlecht aus. Der EHC Montafon ist mit 7 Punkten Vorsprung Tabellenerster und verweist HC Samina Rankweil, SC Hohenems II, Bulldogs Dornbirn, EHC Alge Elastic Lustenau, SC Feldkirch, EHC Hard „die Haie“, EHC Megafit Ice Tigers Dornbirn und HC Walter Buaba Rankweil auf die Plätze. 8 EHC Montafon Spieler sind in den Top 30 aller 157 VEHL1 Cracks.

Im Playoff werden die Karten neu gemischt. Im Viertelfinale schaltet Montafon SC Feldkirch aus. Zu Redaktionsschluss trennten sich im ersten Halbfinale EHC Montafon und EHC Hard "Die Haie" 2:2.

Das zweite Halbfinale und Finalspiel stehen noch aus. Über den Ausgang informiert ein Blick auf www.ehc-montafon.at.

EHC Montafon 1 b

Die zweite Montafoner Mannschaft spielt in der zweithöchsten Vorarlberger Amateurliga VEHL 2. Beim "Zwei" hinterlassen Abgänge, insbesondere von Spielmacher Nicolai Tschofen, Lücken. Wohl erreicht der EHC nach überstandenen Viertelfinale das Halbfinale. Ob in Anbetracht gegebener Umstände eine Titelverteidigung gelingt, ist offen. Im ersten Halbfinale unterlag Montafon HC KRATZER Verputze Röthis 3:5. Das zweite Halbfinale- und Finale stehen zu Redaktionsschluss noch aus.

Saisonausklang

Der Vereinsvorstand dankt Trainern, Spielern, Eltern und den vielen Helfern für den gezeigten Einsatz. Ohne ihre Mithilfe wäre der Verein nicht das, was er ist. Auch ein Danke an die Gemeinden Schruns und Tschagguns, an die Sponsoren und Fans für die gewährte Unterstützung. Sie alle ermöglichen Eishockey im Montafon.

Zum Saisonabschluss lädt der Vereinsvorstand Trainer, Spieler, Eltern, Opas, Omas, Bekannte und Fans zum traditionellen Eltern-Kind Spiel ein. Eine gute Gelegenheit, sich am Sonntag, 11.3.2018 ab 9:30 im Aktivpark einzufinden und sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen!

Jahreshauptversammlung der Bergrettung

Die Bergrettung Schruns-Tschagguns ist zuständig für die Rettung von in Bergnot geratenen und/oder verunglückten Personen in den politischen Gemeinden Schruns, Tschagguns, Bartholomäberg und Silbertal.

Die aus insgesamt 4 Frauen und 50 Männern bestehende Mannschaft traf sich am 23.02.2018 zur alljährlichen Jahreshauptversammlung auf der Lindauer Hütte in entsprechendem alpinen Ambiente. Ortsstellenleiter Rupert Pfefferkorn ließ das vergangene Jahr Revue passieren und führte in eindrucklichen Zahlen vor, wie intensiv und doch oft unbemerkt die Arbeit der Bergretter abläuft. Mit insgesamt 31 Alarmierungen der Bodenmannschaft, aufgeteilt auf die zuständigen Gebiete, waren Suchaktionen, Bergungen, Verletzentransporte sowie auch Lawinenabgänge und Personensuche abzuwickeln. Leider waren unter den Hilfsbedürftigen auch wieder 2 Tote sowie mehrere Schwerverletzte zu verzeichnen. Unterstüt-

zung gab es zusätzlich auch durch die Rettungshubschrauber Christophorus 8 und Gallus 1 sowie den Polizeihubschrauber Libelle, sodass insgesamt über 140 Einsätze zu verzeichnen waren.

Zahlreiche, zusätzliche Übungen, Weiterbildungskurse, Schulungen, Pistenrettungsdienste und sonstige Tätigkeiten im öffentlichen Interesse erbrachten einen Aufwand von 4.056 Stunden, die von den Ortsstellenmitgliedern erbracht wurden.

Ein Highlight im vergangenen Jahr war sicher die mit vielen freiwilligen Stunden errichtete Trainingsanlage zur Seilbahnbergung oberhalb des Schanzenzentrums, welche im Zuge eines stark besuchten Eröffnungsfestes der Öffentlichkeit vorgeführt wurde. Das Fest „Berg-Feuer“ wurde zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Tschagguns abgehalten und hat der interessierten Bevölkerung die doch schwierige Arbeit der Bergretter nähergebracht. Die Anlage steht allen Ortsstellen zur Verfügung und kann unabhängig von Wetter und Betriebs-

zeiten genutzt werden.

Bei den stattgefundenen Neuwahlen wurde der bisherige Ortsstellenleiter Rupert Pfefferkorn wiedergewählt. Zu seinem Stellvertreter wählten die Mitglieder Stefan Dönz. Nicht unerwähnt sollen die Ehrungen bleiben, hierfür gebührt Guntram Bitschnau für 60 Jahre Mitgliedschaft und Arnold Dajeng für 50 Jahre Mitgliedschaft ganz besondere Aufmerksamkeit und Dank.

Unter den anwesenden Gästen waren der Leiter der Alpinen Einsatzgruppe, Roland Mattle, der Postenkommandant der Polizeiinspektion Schruns, Karl Schuchter, der Obmann der Montafoner Bergführer, Lukas Kühlechner, sowie die Vertretung des Bergführerverbandes der Bergführer Vorarlberg. Von allen wurden die gute Zusammenarbeit betont und beste Glückwünsche überbracht. Auf Einladung der Hüttenwirte-Familie Beck sowie der örtlichen Bürgermeister fand der Abend einen geselligen Ausklang.

Heimatschutzverein Montafon und Raiffeisenbank Bludenz-Montafon verlängern die Partnerschaft

Mit der Vertragsunterzeichnung zwischen der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon und dem Heimatschutzverein Montafon wird die langjährige Partnerschaft in bewährter Form fortgesetzt.

Die Raiffeisenbank Bludenz-Montafon fördert den Heimatschutzverein Montafon als wichtigen Gestalter der regionalen Kulturszene. Sie leistet damit einen entscheidenden Beitrag für das Montafon und die Lebensqualität vieler Menschen im Tal. Durch die Unterstützung und das besondere Engagement setzt die Raiffeisenbank ein starkes Zeichen für unsere Region.



Im Bild v.l.: Vorstandsdirektor Günter Fäßler und Michael Kasper vom Heimatschutzverein

Faire Frühlingsboten vom Weltladen

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

WELT LADEN

DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL.

Mit dem Kauf von fair gehandeltem Kunsthandwerk unterstützen Sie Produzentinnen und Produzenten weltweit. Damit fördern Sie:

- die Verbesserung der Lebensbedingungen von HandwerkerInnen und ihren Familien
- die Stärkung und Unterstützung besonders von Frauen
- faire Arbeitsbedingungen
- generationenübergreifende Bildungsangebote

- traditionelle Handwerkskunst und umweltschonende Verarbeitungsprozesse

Neu im Sortiment:

Hängematten, Hängesitze, Polsterüberzüge und kleine Teppiche aus Jeansstoff, recycelt und genäht in El Salvador.

Wussten Sie, dass:

... sozial engagierte Menschen aus dem gesamten Montafon vor mehr als 23 Jahren einen Verein zur Förderung von benachteiligten, ausgebeuteten ProduzentInnen in der sogenannten 3. Welt gegründet und den WELTLADEN Schruns eröffnet haben. Seither teilen sich 25 Ehrenamtliche (mit etlichen Wechseln im Laufe der Jahre) die Arbeit als VerkäuferInnen und im Verein.

Wir freuen uns immer über Mithilfe im Verkauf, im Vorstand oder bei der Öffentlichkeitsarbeit!



© GLOBO Fair Trade Partner

Bitte unverbindlich melden bei karin.sander@vol.at oder 0699 10002717
WELTLADEN Schruns,
 Silvrettastr.4
Öffnungszeiten:
 Mo bis Sa: 9 - 12Uhr und
 Mo bis Fr: 14:30 - 18 Uhr

EIN NEUES QUALITÄTSBAD IN NUR 24h

Bereits über **12.000** renovierte Bäder!

„Die Monteure waren einfach spitze! Wir sind begeistert!“

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb
 ortech Installationen GmbH
 Schauraum: Rinderer Areal –
 Austraße 59j | 6700 Bludenz
 bludenz@viterma.com
 www.viterma.com

WUSSTEN SIE SCHON?

Ihr Badexperte empfiehlt:
Auf kurze Umbauzeiten achten.

Viele scheuen sich vor Badrenovierungen. Warum? Weil Umbauzeiten bis zu vier Wochen dauern können. Überlegen Sie sich im Vorfeld genau, welche Umbauzeit Sie akzeptieren können. Je länger der Umbau je anstrengender und nervenaufreibender für Sie. Häufig sind lange Umbauzeiten durch die Auswahl des richtigen Unternehmens stark reduzierbar. Bei viterma erfolgt der Umbau innerhalb von 24h.

EXPERTEN TIPP

JETZT BERATEN LASSEN!
 0800 20 22 19 (GRATIS)
 ODER 05552 909 99

MESSE SCHAU IN DORNBIRN
 5. - 8. April 2018
 Halle 11 | Stand 35

24^h BadRenovierung
 fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Haben Sie Interesse an einem Gemeinschaftsprojekt?

Für ein Gemeinschaftsgartenprojekt auf der historischen Gartenanlage von Maria Rast in Schruns suchen wir noch Familien oder Einzelpersonen, die eigenes Gemüse anbauen

und dazu ein Grundstück mit anderen teilen möchten. Im gemeinsamen Tun kann dabei auch Kontakt zu geflüchteten Menschen entstehen, die ebenso Teile der Gartenanlage nutzen

werden. Genauere Informationen dazu erhalten Sie hier:

Mail: joachim.breuss@caritas.at
Tel. 0676 88420 7918



Wir suchen
engagierte
Tagesmütter!

Jetzt bewerben unter:

T +43 5522 71 840

office@verein-tb.at

www.verein-tagesbetreuung.at



TAGESmütter



ZWERGENgarten



SCHÜLERbetreuung

VORARLBERGER Tagesmütter

gGmbH



Geburten

Felix	Martina Schorn und Sebastian Leitner	Zelfenstraße 24d/6
Luis	Sabrina und Domenic Salzgeber	Zelfenstraße 94b/1
Elias	Corinna und Martin Ströhle	Lagardesweg 3/1
Wendelin	Magdalena und Christoph Manahl	Nirastraße 11/1
Antonia & Clemens	Magdalena Erhard u. Robert Krenn	Riaderweg 4a/1



Hohe Geburtstage

April 2018

Raich Serafina	Matschwitzerweg 4	01.04.1932	86 Jahre
Völkel Reimund	Mühleweg 4	12.04.1945	73 Jahre
Schuchter Inge	Bödmensteinstraße 6	13.04.1935	83 Jahre
Lesky Irmgard	Illstraße 1/6	13.04.1946	72 Jahre
Bitschnau Walter	Silvrettastraße 4	14.04.1941	77 Jahre
Präg Herta	Birkenweg 4	14.04.1945	73 Jahre
Marent Helmut	Mühleweg 3	15.04.1940	78 Jahre
Weber Klaus	Kristastraße 30	20.04.1937	81 Jahre
Ganahl Wilma	Juppaweg 4	20.04.1945	73 Jahre
Stemer Waltraud	Bödmensteinstraße 10	20.04.1948	70 Jahre
Hausberger Hedwig	Hofrat-Durig-Straße 16	22.04.1926	92 Jahre
Schapler Josef	Dollaweg 6	23.04.1947	71 Jahre
Leopolder Monika	Tannenweg 4	23.04.1946	72 Jahre
Schuster Martha	Zelfenstraße 29	25.04.1933	85 Jahre

Mai 2018

Nigsch Robert	Unterziegerbergstraße 12a	02.05.1930	88 Jahre
Fleisch Filomena	Feschasweg 1	02.05.1932	86 Jahre
Marent Irma	Mühleweg 3	08.05.1941	77 Jahre
Salzgeber Roswitha	Ziegerbergstraße 1	09.05.1941	77 Jahre
Lesgi Liesbeth	Innere Mauren 6	12.05.1948	70 Jahre
Klettl Josef	Schwimmbadstraße 8a	12.05.1935	83 Jahre
Keßler Helmut	Bitschweilstraße 18	16.05.1938	80 Jahre
Rützler Othmar	Rainweg 1	20.05.1942	76 Jahre
Bahl Irma	Zelfenstraße 36	23.05.1938	80 Jahre
Fritz Herbert	Fitschesweg 2	27.05.1932	86 Jahre
Bahl Eva	Unterziegerbergstraße 33	29.05.1937	81 Jahre

Juni 2018

Kessler Anni	Bitschweilstraße 18	06.06.1939	79 Jahre
Stüttler Annemarie	Im Loch 1	08.06.1947	71 Jahre
Salzgeber Armin	Latschaustraße 67	08.06.1941	77 Jahre
Mangeng Angelika	Eichenweg 8	09.06.1939	79 Jahre

Saler Anna	Nirastraße 2	10.06.1943	75 Jahre
Mosser Adi	Rasafeistraße 11	14.06.1942	76 Jahre
Böhler Berta	Anton-Brugger-Straße 9	9.06.1926	92 Jahre
Galehr Laura	Lochmühle 4	20.06.1930	88 Jahre
Kraft Aloisia	Latschaustraße 45a	21.06.1941	77 Jahre
Kefßler Irmgard	Foppastraße 18a	22.06.1941	77 Jahre
Filzmoser Wiltrud	Unterziegerbergstraße 2	25.06.1935	83 Jahre
Fritz Maria	Fitschesweg 2	26.06.1938	80 Jahre
Lesgi Erich	Innere Mauren 6	28.06.1941	77 Jahre



Sterbefälle

Macan Viktor	Latschaustraße 44/3	Jahrgang 1931	86 Jahre
Wachter Lina	Batloggstraße 86, Schruns	Jahrgang 1927	90 Jahre
Jochum Maria	Kiefernweg 6/1	Jahrgang 1925	92 Jahre
Fleisch Helene	Bünta 5/1	Jahrgang 1920	97 Jahre
Mangard Erich	Zelfenstraße 99/1	Jahrgang 1950	67 Jahre
Ganahl Rosa	Reeweg 2/1	Jahrgang 1933	84 Jahre
Zint Traugott	Barbaraweg 8/1	Jahrgang 1929	88 Jahre



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,
Mail: gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@patricksaely.com

Druck:



Thurnher Druckerei GmbH,
6830 Rankweil, Grundweg 4, Tel. 05522/44288 77

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 18. Mai 2018**

**Raiffeisen
Meine Bank**



Jetzt Leasing-Vertrag abschließen,
3 KFZ-Versicherungsprämien sparen und
1 Jahr Leasingraten gewinnen! *

Wer sein Auto liebt, der least.

Holen Sie sich noch heute die Finanzierungszusage bei Ihrer Raiffeisenbank. Damit treten Sie beim Kfz-Händler als Barzahler auf und profitieren dort von zusätzlichen Rabatten! Von Kredit über Leasing bis hin zur Versicherung – gerne beraten wir Sie bei der für Sie passenden Lösung. Denken Sie bei der Anschaffung Ihres nächsten Fahrzeugs an uns und kommen Sie in Ihre Raiffeisenbank.

Ihre Ansprechpartner:



Daniela Kasper
Kundenberaterin
+43 5556 72248-303
daniela.kasper@raiba.at



Michael Fritz
Leasingexperte/
Firmenkundenberater
+43 5556 71 22-180
michael.fritz@raiba.at



Alexandra Blazovska
Leitung Versicherung
+43 5552 61 53-424
alexandra.blazovska@raiba.at

*Teilnahmebedingungen: Abschluss eines Leasingvertrages im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.08.2018 durch Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet haben. Teilnahmeschluss ist der 31.08.2018. Die Verlosung unter allen Teilnehmern erfolgt bis 30.10.2018. Es besteht kein Anspruch auf Anwesenheit bei der Verlosung oder auf Informationserteilung. Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die Teilnahme erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Raiffeisensektors. Die ersten drei gratis Versicherungsprämien gelten beim Abschluss eines Leasings mit Vollkaskoversicherung.

Impressum: Raiffeisenbank Bludenz-Montafon eGen, BLZ 37468, Swift-Nr.: RVGAT2B468, Firmenbuch-Nr.: 59048K, DVR-Nr.: 0070548, UID-Nr.: ATU36698409, Hauptbankstelle Schruns, Kirchplatz 3, 6780 Schruns; Hauptbankstelle Bludenz, Werdenbergerstraße 9, 6700 Bludenz; Stand per Februar 2018